Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **60 (1942)**

Heft 132

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bern
Donnerstag, 11. Juni
1942

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Jeudi, 11 juin
1942

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

60. Jahrgang — 60me année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 132

Redaktion und Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern. Telephon Nr. (031) 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): *Schweiz:* Jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — *Ausland:* Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft": Fr. 4.70.

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans supplément(s): *Suisse:* un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — *Etranger:* Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique" ou à „La Vita economica": 4 fr. 70.

N° 132

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Erlenbach-Zweisimmen-Bahn.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 30 des EVD betreffend Kartoffelverwertung und Kartoffelversorgung. Ordonnance n° 30 du DEP concernant l'utilisation des pommes de terre et le ravitaillement. Ordinanza N. 30 del DEP concernente l'utilizzazione delle patate e l'approvvigionamento con patate.
Verfügung Nr. 31 des EVD betreffend Versorgung mit Steinobst, Beerenobst und Südfrüchten. Ordonnance n° 31 du DEP concernant le ravitaillement en fruits à noyau, baies et fruits du midi. Ordinanza N. 31 del DEP concernente l'approvvigionamento con frutta a nocciolo, bacche e frutta meridionale.
Verfügung Nr. 3 des KEA betreffend Konservenindustrie. Ordonnance n° 3 de l'OGA concernant l'industrie des conserves. Ordinanza N. 3 dell'UGV concernente l'industria delle conserve.
Poststücke nach dem Ausland. Beförderung mit schweizerischen oder vom Bnnde gecharterten Schiffen. Nichtpostalische Dokumente. — Colis postaux à destination de l'étranger. Transport par des bateaux suisses on des vapeurs affrétés par la Confédération. Papiers d'accompagnement non postaux. — Pacchi postali per l'estero. Trasporto con piroscafi svizzeri o noleggiati dalla Confederazione. Documenti di scorta non postali.
Kuba: Verbrauchssteuern.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Die Kraftloserklärung der Police-Nr. VmC 2007420, der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt, Zürich, auf das Lebeu des Bernhard Lippmann, Abschlussdatum 1. November 1936/1. Juli 1937, Versicherungssumme Fr. 50 000, Ablauf der Versicherungsdauer 1. November 1958, wird begehrt. Gemäss Beschluss des Zivilgerichts des Kantons Basel-Stadt vom 22. Mai 1942 wird der allfällige Inhaber hiermit aufgefordert, diese Police innert einem Jahr, d. h. bis 27. Mai 1943, der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst dieselbe nach Ahlauf der Frist für kraftlos erklärt wird. (W 197²)

Basel, den 27. Mai 1942. **Zivilgerichtsschreiberei Basel-Stadt.**

Es werden vermisst:

1. Schuldbrief von Fr. 25 600, vom 20. Oktober 1931, zugunsten der Frau Zybach-Blank, Interlaken, haftend auf den Grundstücken Nrn. 101, 102 und 14 von Krattigen, des Ernst Portner, Krattigen.
2. Inhaberschuldbrief von Fr. 400. vom 3. November 1916, haftend auf ¼ Kuhrecht Bonderberg, des Alfred Zimmermann-Inniger, Adelboden.
3. Schuldbrief von Fr. 4000, vom 22. Juni 1915, zugunsten der Erbschaft Stefan Lauber-Germann, Adelboden, haftend auf Grundstück Nr. 1168 von Adelboden, des Gilgian Lauber-Suter, Adelboden.
4. Inhaberschuldbrief von Fr. 2500, vom 28. Mai 1923, haftend auf Grundstück Nr. 290 von Adelboden, des Johann Zimmermann-Schranz, Adelboden.

Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden aufgefordert, dieselben innert Jahresfrist, d. h. bis zum 10. Juni 1943, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst dieselben kraftlos erklärt werden. (W 211¹)

Frutigen, den 4. Juni 1942. **Der Gerichtspräsident:**
Burn.

Der Inhaber des vermissten Inhaberschuldbriefes Bd. IX, Nr. 2558, Mörschwil, datiert 2. Dezember 1919, vou Fr. 8000, lastend auf Kat.-Nr. 65 an der Bahnhofstrasse in Mörschwil; Schuldner: Dr. Adolf Dreyer, Kantonsschulprofessor, Mörschwil, wird aufgefordert, diesen Titel binnen einem Jahr ah heute dem Präsidenten des Bezirksgerichtes Rorschach vorzulegen, ansonst der Titel kraftlos erklärt wird. (W 216³)

St. Gallen, den 12. Juni 1942.

Die Rekurskommission des Kantonsgerichtes.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 27. Januar 1942 wurde der Aufruf des vermissten Inhaberschuldbriefes für Fr. 5000, laut Pfandverzeichnis Nr. 153, lastend auf der Liegenschaft Kat.-Nr. 3045, an der Regensbergstrasse 220, Zürich 11, lautend auf Fritz Boehner und Hermann Lindt, Architekten, in Zürich, datiert vom 18. März 1932. im 4. Range zusammen mit dem gleichlautenden Schuldbriefe gemäss Pfandverzeichnis Nr. 154, bewilligt.

Jedermann, der über das Schicksal der Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen eines Jahres von heute an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldnng eingehen, so würde die Urkunde als kraftlos erklärt. (W 61²)

Zürich, den 9. Februar 1942.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung:
Der Gerichtsschreiber: Dr. Tobler.

Der allfällige Inhaber der vermissten Lebensversicherungspolice Nr. 76121 der Lebens- und Unfallversicherungsgesellschaften «La Suisse» für 10 000 Franken, zahlbar am 1. Juni 1959 im Erlebensfalle an den Versicherten, Erich Goldschmidt, im Todesfalle an dessen Vater, datiert vom 7. Juni 1929, wird aufgefordert, diesen Titel binnen sechs Monaten. von heute an, auf der Kanzlei des Gerichtes vorzulegen. Nach nutzlosem Ablauf der Frist würde der Titel als kraftlos erklärt werden. (W 62¹)

Zürich, den 9. Februar 1942.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung:
Der Gerichtsschreiher: Dr. Tobler.

Der allfällige Inhaher der vermissten 85 Aktien (Mäntel) der Continentalen Linoleum Union AG. in Zürich im Nominalwerte von je Fr. 25. —

1. mit den Nummern 1978, 6110—18, 6632—34, 11591—600, 14205—06, 14219, 20894—95, 21758 und 32292—96, je datiert vom 29. Februar 1928,
2. mit den Nummern 109061 und 110901—05, datiert vom 6. September 1928,
3. mit den Nummern 151823—24, datiert vom 25. März 1929,
4. mit den Nummern 160871—90, 161125—34, 161222—24 und 170502—11, datiert vom 13. Mai 1929,

wird aufgefordert, diese Titel binnen einem Jahre, von der ersten Veröffentlichung dieses Aufrufes im Schweizerischen Handelsamtshlatt an, auf der Kanzlei des Gerichtes vorzulegen. Nach nutzlosem Ablauf der Frist würden die Titel als kraftlos erklärt werden. (W 63²)

Zürich, den 9. Februar 1942.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung:
Der Gerichtsschreiher: Dr. Tohler.

Le Président du Trihunal civil du district d'Aigle, à vous, le détenteur inconnu des corps des titres suivants qui ont été détruits: 8 obligations de fr. 500, au porteur, nos 1633/1640, Forces Motrices de l'Avançon, Bex, 3¾%, 1939, à l'instance de la Banque Cantonale Vaudoise, à Lausanne, sommation vous est faite de produire ces corps de titres au greffe du Tribunal d'Aigle, dans un délai d'nne année dès la première puhlication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 58²)

Aigle, le 9 février 1942. **Le président:** Chausson.

Le détenteur inconnu des 9 obligations nominatives de la Société de la fromagerie et de la laiterie d'Yverdon, nos 153, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225 et 226, au nom de Louis Gasser, fils de Louis, émises le 25 juillet 1931, du capital de 100 francs chacune, intérêt 5%, est sommé de produire ces ohligations au greffe du tribunal du district d'Yverdon dans un délai de 6 mois à partir du 11 mai 1942, faute de quoi l'annulation pourra en être prononcée. (W 166²)

Yverdon, le 6 mai 1942.

Le président du tribunal civil du district d'Yverdon.

Kraftloserklärungen — Annulations

Nach Beendigung der gesetzlichen Aufrufsfrist hat das Bezirksgericht Appenzell i. L. mit Beschluss vom 9. Juni 1942 in Anwendung von Art. 870 ZGB. und Art. 12 des Kantonalen Einführungsgesetzes nachstehende Pfandtitel als kraftlos erklärt:

1. Zeddel Nr. 4634, noch Fr. 900, ursprünglich Fr. 2000, mit Fr. 8000 Vorgang, zu 100 Rp., abzahlbar jährlich Fr. 300, erster Termin Fr. 200, anfangend 13. Oktober 1901, 4½%, 13. Oktober und Falltag zinsig; ursprünglicher Gläubiger: H. Jak. Schmid, älter, Gais, ausgestellt 23. Februar 1897, lastend auf der Heimat Nr. 210, ab der Blumenau, Steinegg.
2. Schuldbrief Nr. 424, über Fr. 3425, mit Fr. 8175 Vorgang, verzinslich vom 11. November 1928 an zu 4½%, zahlbar hei Handwechsel des Grundpfandes, ausgestellt am 7. März 1928, lautend auf Franz Anton Fässler sen., in der Lank, lastend auf Heimat Nr. 3/3, «Unterzung» in Schlatt, des Emil Ehneter, Klauenschneider, Schlatt.
3. Schuldbrief Nr. 5, über Fr. 3000, mit Fr. 9000 Vorgang, verzinslich zu 4½%, zahlbar bei zweitem Handwechsel, ausgestellt am 16. April 1912, lautend auf Joh. Anton Kegel, lastend auf Heimat Nrn. 147/124, «Unterfieder» in Gonten, des Josef Anton Hersche, in Gonten. (W 218)

Appenzell, den 10. Juni 1942. **Die Gerichtskanzlei.**

Gemäss Beschluss des Bezirksgerichtes Küssnacht ist: Schuldbrief vom 8. Januar 1871, Ziffer 10, Grundbuch Nr. 2307, per Fr. 320. —, für kraftlos erklärt worden. (W 217)

Küssnacht, 9. Juni 1942. **Bezirksgericht Küssnacht (Schwyz),**
der Gerichtsschreiher: Dr. Mächler.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

Klosettpapierrollen. — 1942. 8. Juni. **Papyria AG.**, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 271 vom 18. November 1941, Seite 2313), Herstellung und Verkauf von Klosettpapierrollen usw. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 20. Mai 1942 wurde das Grundkapital von Fr. 5000 durch Ausgabe von 90 neuen Aktien zu Fr. 500 auf Fr. 50 000 erhöht, eingeteilt in 100 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 500. Hierauf sind Fr. 23 000 einbezahlt. In Anpassung hieran und an die Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes wurden neue Statuten festgelegt, wodurch die bisher eingetragenen Tatsachen folgende weitere Aenderung erfahren: Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen nach Ermessen des Verwaltungsrates durch eingeschriebenen Brief oder Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt, als dem Publikationsorgan der Gesellschaft. Der Verwaltungsrat hat Kollektivprokura erteilt an Albert Stutz, von und in Zürich, und an Albert Dietliker, von Pfäffikon (Zürich), in Zürich.

Wärme- und lufttechnische Unternehmungen, Brennmaterialien usw. — 8. Juni. Unter der Firma **OSA G.m.b.H.** ist mit Sitz in Zürich auf Grund der Statuten vom 29. Mai 1942 eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet worden. Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb von wärme- und lufttechnischen Unternehmungen, die Fabrikation und Gewinnung von Brennmaterialien, Isolierungen, Isoliermitteln, Maschinen der Wärme- und Lufttechnik und der Handel mit solchen sowie die Verwertung von und der Handel mit Patenten dieser Branchen. Das Stammkapital beträgt Fr. 20 000. Gesellschafter sind mit folgenden Stammeinlagen: Max Ott, von Winterthur, in Zürich 10, mit Fr. 12 000, und Werner Sarbach, von Adelboden, in Zürich 4, mit Fr. 8000. Die Gesellschaft tritt in den zwischen der Ortsbürgergemeinde Boswil und den beiden Gesellschaftern am 24. April 1942 abgeschlossenen Torfausbeutungsvertrag ein. In Anwendung dieses Vertrages haben die Gesellschafter für die Gesellschaft eine Garantiesumme von Fr. 20 000 bei der Ortsbürgergemeinde Boswil hinterlegt. Durch diese Leistung sind ihre Stammeinlagen von Fr. 12 000 und Fr. 8000 voll liberiert. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Geschäftsführer mit Einzelunterschrift sind die beiden obgenannten Gesellschafter Max Ott und Werner Sarbach. Domizil: Hohlstrasse 35, in Zürich 4 (eigenes Lokal).

Verwaltung von Vermögenswerten usw. — 8. Juni. «Eruag AG. Zug». Diese im Handelsregister des Kantons Zug eingetragene Aktiengesellschaft hat durch Beschluss der Generalversammlung vom 15. April 1942 den Sitz von Zug (SHAB. Nr. 220 vom 20. September 1935, Seite 2346) nach Zürich verlegt und die Statuten, datierend vom 13. September 1935, entsprechend revidiert. Die Firma lautet nun **Eruag AG.** Die Gesellschaft bezweckt die Anlage und Verwaltung von Vermögenswerten aller Art durch den Erwerb von Beteiligungen an andern Unternehmungen im In- und Ausland. Das Grundkapital beträgt Fr. 10 000 und ist eingeteilt in 10 Namenaktien zu Fr. 1000, worauf Fr. 2000 einbezahlt sind. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Dr. Carl Rüttimann ist als Verwaltungsrat zurückgetreten; dessen Unterschrift ist erloschen. An dessen Stelle wurde als einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift gewählt Dr. Arnold Kupper, von und in Zürich. Domizil: Sempacherstrasse 35, in Zürich 7 (beim Verwaltungsrat).

8. Juni. **SS. Herrenkleidungs AG.**, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 92 vom 21. April 1941, Seite 754), Handel in Bekleidungsartikeln, insbesondere Herrenkleidung usw. Diese Gesellschaft hat am 20. April 1942 eine teilweise Statutenrevision durchgeführt. Die bisher eingetragenen Tatsachen werden dadurch nicht berührt.

8. Juni. **Autotransport-Ring**, Genossenschaft in Zürich 5 (SHAB. Nr. 301 vom 26. Dezember 1940, Seite 2394). Josef Schaller, Emil Hofmann, Josef Lustenberger, Hans Egger, Paul Fleig, Emil Spaar und Ernst Casty sind aus dem Vorstand ausgetreten; ihre Unterschriften sind erloschen. Der Vorstand wurde neu bestellt aus: Louis Müller, von Zofingen, in Bern, Präsident (neu); Henry Thiébaud, von Brot-Dessous (Neuenburg), in Genf, 1. Vizepräsident (neu); Richard Zgraggen, von Schattdorf, in Zürich, 2. Vizepräsident (neu); Arthur Schärer, von Thunstetten, in Zofingen (bisher); Albert Suter, von und in Basel (neu); Hugo Haldemann, von Eggiwil (Bern), in Amriswil (neu); Albert Schweizer, von Basel und Lauwil, in Zürich (neu); letztere vier Delegierte (Beisitzer). Es führen Kollektivunterschrift zu zweien der Präsident und die Vizepräsidenten unter sich oder je mit einem Delegierten. Das Geschäftslokal wurde verlegt nach Hafnerstrasse 17, in Zürich 5 (eigene Bureaux).

8. Juni. **Internationale Stuag, Finanzgesellschaft für Bauunternehmen (Stuag Internationale, Société financière de construction) (International Stuag, Finance Corporation for Engineering)**, Aktiengesellschaft in Zürich 1 (SHAB. Nr. 281 vom 28. November 1939, Seite 2385). Der Direktor Walter Paul Schnebli führt an Stelle der Kollektivunterschrift nun Einzelunterschrift. Der Verwaltungsratspräsident Dr. Adolf Gutzwiller wohnt in Zürich.

8. Juni. **«BP», Benzin- und Petroleum AG. («BP», Benzine et Pétroles SA.) («BP», Benzina e Petroli SA.)**, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 158 vom 9. Juli 1940, Seite 1237). Dr. Charles Aman-Volkart ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

8. Juni. **Brauerei A. Hürlimann Aktiengesellschaft**, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 82 vom 7. April 1941, Seite 678). Die Prokura von Karl Ferd. Wartmann ist erloschen.

Kohlenhandel. — 8. Juni. **Leimbacher & Cie.**, Kommanditgesellschaft, in Zürich (SHAB. Nr. 297 vom 18. Dezember 1941, Seite 2582), Kohlenhandel. Die Prokura von Heinrich Leimbacher ist erloschen.

Pelzmodellschnitte. — 8. Juni. Inhaberin der Firma **Maison Gilberte Becker**, in Zürich, ist Gilberte Fernande Becker, französische Staatsangehörige, in Zürich 4. Anfertigung und Vertrieb von Pelzmodellschnitten. Gartenstrasse 33.

Seifenfabrikation. — 8. Juni. **Ernst Huber**, in Wädenswil (SHAB. Nr. 17 vom 23. Januar 1931, Seite 146), Seifenfabrikation. Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven werden von der Kollektivgesellschaft «Ernst Huber's Erben», in Wädenswil, übernommen.

Seifenfabrikation. — 8. Juni. Unter der Firma **Ernst Huber's Erben**, in Wädenswil, sind Witwe Rosa Huber geb. Weber und Rosmarie Huber, beide von Winterthur, in Wädenswil, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1942 ihren Anfang nahm und Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Ernst Huber», in Wädenswil, übernimmt. Seifenfabrikation. Zugerstrasse 46.

Immobilien. — 8. Juni. **Genossenschaft Erker**, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 150 vom 30. Juni 1939, Seite 1358), Immobilien. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 16. April 1942 wurde die Genossenschaft aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

8. Juni. **Sennereigesellschaft Redlikon-Ghei**, Aktiengesellschaft in Stäfa (SHAB. Nr. 284 vom 3. Dezember 1941, Seite 2459). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 30. Januar 1942 hat sich die Gesellschaft aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

Metzgerei, Wursterei. — 8. Juni. **Gebr. Bucher**, Kollektivgesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 216 vom 15. September 1938, Seite 1997), Metzgerei und Wursterei. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven werden von der Einzelfirma «Hans Bucher jun.», in Zürich, übernommen.

Metzgerei. — 8. Juni. Inhaber der Firma **Hans Bucher jun.**, in Zürich, ist Johann Bucher jun., von Zug, in Zürich 1. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Gebr. Bucher», in Zürich 1. Einzelprokura ist erteilt an die Ehefrau des Inhabers Lina Bucher geb. Kamber, von Zug, in Zürich. Metzgerei. Limmatquai 114.

Baumwoll- und Leinenwaren usw. — 9. Juni. **Wirthlin & Cie.**, Kollektivgesellschaft in Zürich 1 (SHAB. Nr. 130 vom 7. Juni 1938, Seite 1254), Manufakturwaren, Spezialität: Baumwoll- und Leinenwaren. Diese Gesellschaft hat sich infolge Todes des Gesellschafters Julius Georg Wirthlin und Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven gemäss Bilanz vom 31. März 1942 an die «Wirthlin & Cie. AG.», in Zürich, aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Textilwaren. — 9. Juni. Unter der Firma **Wirthlin & Cie. AG.** ist mit Sitz in Zürich auf Grund der Statuten vom 28. April 1942 eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Zweck derselben ist Ankauf, Verkauf und Fabrikation von Textilwaren aller Art. Die Gesellschaft kann sich direkt oder indirekt auch bei andern Unternehmungen verwandter Art beteiligen oder ihren Geschäftsbetrieb auf verwandte Branchen ausdehnen. Das Grundkapital beträgt Fr. 260 000 und ist eingeteilt in 260 Namenaktien zu Fr. 1000. Es ist mit Fr. 156 000 liberiert. Die Gesellschaft übernimmt von der Kollektivgesellschaft «Wirthlin & Cie.», in Zürich, deren Geschäft in Aktiven und Passiven gemäss Bilanz vom 31. März 1942, wonach die Aktiven Fr. 724 159.32 und die Passiven Fr. 568 159.32 betragen, zum Preise von Fr. 156 000. Er wird getilgt durch Hingabe der das Grundkapital bildenden 260 Aktien zu Fr. 1000, welche als zu $^2/_5$ liberiert gelten. Die ab 1. April 1942 von der Kollektivgesellschaft getätigten Geschäfte werden von der Aktiengesellschaft übernommen. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Die Mitglieder des Verwaltungsrates führen Einzelunterschrift. Dem Verwaltungsrat gehören an: Ernst Blanc, von St-Maurice, in Neuenburg, Präsident; Emmy Wirthlin, von Möhlin (Aargau), in Zürich; Marcel Rauber, von Windisch (Aargau), in Zürich, und Max Studer, von Niederösch (Bern), in Neuenburg. Domizil: Marktgasse 12, in Zürich 1.

Technisches Bureau. — 9. Juni. Unter der Firma **W. Robert Lang & Co.**, in Zürich 2, sind Wilhelm Robert Lang, von Baden (Aargau), in St. Gallen, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Raymond Albert Marcel Och, von Genf, in Zürich, als Kommanditär mit einer Bareinlage von Fr. 5000, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1942 ihren Anfang nahm. Einzelprokura ist erteilt an den Kommanditär Raymond Albert Marcel Och. Technisches Bureau für Beratung und Planung für gesundes Wohnen und Bauerhaltung. Gartenstrasse 24.

9. Juni. **Apparate- und Maschinenfabriken Uster, vormals Zellweger AG. (Fabriques d'appareils et de machines Uster, ci-devant Zellweger SA.) (Fabbriche d'apparecchi e di macchine Uster, già Zellweger SA.) (Uster Factories for Apparatus and Machines formerly Zellweger Ltd.)**, in Uster (SHAB. Nr. 296 vom 17. Dezember 1941, Seite 2574). Die Statuten dieser Gesellschaft wurden am 30. Mai 1942 teilweise revidiert, wodurch die bisher eingetragenen Tatsachen folgende Aenderungen erfahren: Die Firma lautet **Zellweger AG., Apparate- und Maschinenfabriken Uster (Zellweger SA. Fabriques d'Appareils et de Machines Uster) (Zellweger SA. Fabbriche d'apparecchi e di Macchine Uster) (Zellweger Ltd. Factories for Apparatus and Machines Uster)**. Es bestehen 6500 auf den Inhaber lautende Genussscheine ohne Nennwert. Rechte aus den Genußscheinen kann gegenüber der Gesellschaft nur geltend machen, wer Aktionär der Gesellschaft ist. Die Genußscheine haben Anspruch auf eine Ausschüttung, wenn und soweit dies die Generalversammlung der Aktionäre beschliesst.

9. Juni. **Milchgenossenschaft Riketwil**, in Winterthur (SHAB. Nr. 79 vom 8. April 1931, Seite 748). Diese Genossenschaft hat in der Generalversammlung vom 14. Februar 1942 neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen, wodurch die eingetragenen Tatsachen folgende Aenderungen erfahren: Zweck der Genossenschaft ist die bestmögliche Verwertung der in Riketwil produzierten Milch. Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Mitteilungen an die Genossenschafter durch Zirkular oder Umsage. Die Mitglieder der Verwaltung zeichnen je zu zweien kollektiv.

9. Juni. **Migros-Genossenschafts-Bund**, in Zürich 5 (SHAB. Nr. 260 vom 5. November 1941, Seite 2219). Dieser Genossenschaftsverband hat die Statuten durch Beschluss vom 20. April 1942 teilweise revidiert. Die publikationspflichtigen Tatsachen erfahren dadurch folgende Aenderung: Jede Mitgliedschaftsgenossenschaft hat auf je Fr. 30 000 eigenen Jahresdetailverkaufsumsatzes einen Stammanteil zu Fr. 1000 zu übernehmen.

9. Juni. **Verband schweizerischer Elektro-Installationsfirmen (VSEI.)**, Verein in Zürich 6 (SHAB. Nr. 146 vom 26. Juni 1937, Seite 1499). Fritz E. Rauch, Louis Ernest Favre und Dr. jur. Arthur Kägi sind aus dem Vorstand ausgeschieden; deren Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt Karl Rickenbach, von Arth (Schwyz), in Luzern, als Präsident; Hermann Tanner-Schelker, von und in Basel, als Vizepräsident,

und Dr. jur. Hans Binder, von Kilchberg (Zürich), in Zürich, als Sekretär. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen unter sich je zu zweien kollektiv. Das Geschäftslokal wurde verlegt nach Bahnhofstrasse 37, in Zürich 1.

9. Juni. **Interessenverband von Metzgermeistern aus Zürich und Umgebung,** Genossenschaft in Zürich 3 (SHAB. Nr. 156 vom 7. Juli 1936, Seite 1655). Jakob Horber ist als Präsident zurückgetreten, verbleibt jedoch weiterhin als Beisitzer im Vorstand; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Vorstand und zugleich als Präsident mit Kollektivunterschrift gewählt Walter Hauser, von Schönenberg (Zürich), in Zürich. Präsident oder Vizepräsident zeichnen je mit dem Quästor.

9. Juni. **Gemeinnützige Baugenossenschaft Riesbach,** in Zürich 8 (SHAB. Nr. 38 vom 17. Februar 1942, Seite 365). Der bisherige Kassier Emil Hauri ist nun Aktuar, und der bisherige Aktuar Emil Hauri-Saur ist nun Kassier. Sie führen wie bisher Kollektivunterschrift.

Tabakfabrikate. — 9. Juni. **Aeschbach-Eichenberger Burg/Aargau,** mit Hauptsitz in Burg und Zweigniederlassung unter derselben Firma in Zürich (SHAB. Nr. 82 vom 8. April 1939, Seite 731), Vertretungen und Handel in Tabakfabrikaten. Einzelprokura wurde erteilt an Henri Landolt, von Zürich, in Menziken, und an Werner Koller, von Berikon, in Zürich.

Waren verschiedener Art. — 9. Juni. **Corimex AG. (Corimex SA.)** in Zürich 1 (SHAB. Nr. 112 vom 18. Mai 1942, Seite 1114), Import, Export, Handel und Vertretungen in Waren verschiedener Art. Neu wurde in den Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift gewählt André Giraud, französischer Staatsangehöriger, in Vals-les-Bains (Ardèche, Frankreich).

Schirmfabrikation. — 9. Juni. **Ernst Bosshardt's Erben,** in Zürich 1 (SHAB. Nr. 48 vom 27. Februar 1934, Seite 521), Schirmfabrikation usw. In dieser Kollektivgesellschaft führt der Gesellschafter Heinrich Walter Bosshardt nun ebenfalls die Unterschrift durch Einzelzeichnung.

Holz, Kohlen. — 9. Juni. **Jakob Alfr. Guldener,** in Zürich (SHAB. Nr. 249 vom 23. Oktober 1936, Seite 2501), Holz- und Kohlenhandlung. Einzelprokura wurde erteilt an Walter Guldener, von und in Zürich.

Textilwaren usw. — 9. Juni. **Frau B. Kleinberg,** in Zürich (SHAB. Nr. 31 vom 9. Februar 1942, Seite 298). Die Firma verzeigt als nunmehrige Geschäftsnatur: Handel in Waren aller Art, insbesondere in Textilwaren.

Technische und Speiseöle usw. — 9. Juni. **Genossenschaft Olio,** in Zürich 1 (SHAB. Nr. 200 vom 27. August 1940, Seite 1553), An- und Verkauf von technischen und Speiseölen aller Art usw. Das Geschäftslokal befindet sich nun Lintheschergasse 3, in Zürich 1 (bei H. F. Siegenthaler).

9. Juni. **«Amag» Automobil & Motoren AG.,** in Zürich 8 (SHAB. Nr. 128 vom 6. Juni 1942, Seite 1274). Die Unterschrift von Hans Diebold ist erloschen.

Chemisch-technische Produkte. — 9. Juni. **Fritz Rehmann,** in Zürich (SHAB. Nr. 221 vom 20. September 1940, Seite 1697), Handel in chemisch-technischen Produkten. Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Baumwollgarne und -gewebe. — 9. Juni. **Heinrich Schmid & Co. in Liq.,** Kommanditgesellschaft in Zürich (SHAB. Nr. 160 vom 12. Juli 1938, Seite 1558), Handel in Baumwollgarnen und -geweben. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

Tuchhandlung. — 1942. 9. Juni. Die Einzelfirma **Ernst Hutter-Ott,** Tuchhandlung, früher in Langenthal (SHAB. Nr. 229 vom 1. Oktober 1935, Seite 2450), hat den Sitz ihres Geschäftes nach Uster verlegt. Die Firma ist im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen worden (SHAB. Nr. 128 vom 6. Juni 1942, Seite 1275). Sie wird im Handelsregister von Aarwangen von Amtes wegen gelöscht.

Bureau Bern

Berichtigung. Handelsstelle des Schweizerischen Milchkäuferverbandes (Office Commercial de l'Union Suisse des Acheteurs de Lait), Genossenschaft mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 126 vom 4. Juni 1942, Seite 1253). Der eine Prokurist heisst Fridolin Thaler und nicht Friedrich Thaler.

Gipser- und Malergeschäft. — 8. Juni. **Schindler & Finger,** mit Sitz in Bern. Unter dieser Firma sind August Schindler, von Röthenbach i. E., und Max Wilhelm Finger, von Bern, beide in Bern, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1942 ihren Anfang genommen hat. Gipser- und Malergeschäft. Quartiergasse 21.

Musikinstrumente usw. — 8. Juni. **Hostettler-Binggeli,** Musikinstrumentenvertrieb mit Spielanleitung, mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 209 vom 7. September 1938, Seite 1944). Die Inhaberin ändert die Firma ab in: **Louise Hostettler-Binggeli.**

9. Juni. **Pensionskasse der Allgemeinen Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern,** Genossenschaft mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 242 vom 15. Oktober 1940, Seite 1882). Die Gesellschaft hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 4. Juni 1942 ihre Statuten teilweise revidiert, wovon die publizierten Tatsachen nicht betroffen werden.

9. Juni. **Arbeiter-Fürsorge der Firma A. Heiniger & Cie., Aktiengesellschaft in Bern,** Stiftung mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 85 vom 13. April 1934, Seite 981). Die Stiftung wird aufgelöst und auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 16. Dezember 1941 mit Zustimmung des Regierungsrates als Aufsichtsbehörde vom 31. März 1942 infolge Zusammenlegung in die neu gegründete Stiftung unter dem Namen «Albert Heiniger-Stiftung der Firma A. Heiniger & Cie., Aktiengesellschaft in Bern», im Handelsregister gelöscht. Das Stiftungsvermögen geht an die neu gegründete Stiftung über.

9. Juni. **Wohlfahrtsstiftung der Firma A. Heiniger & Cie., Aktiengesellschaft,** mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 85 vom 13. April 1934, Seite 981). Die Stiftung wird aufgelöst und auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 16. Dezember 1941 mit Zustimmung des Regierungsrates als Aufsichtsbehörde vom 31. März 1942 infolge Zusammenlegung in die neu gegründete Stiftung unter dem Namen «Albert Heiniger-Stiftung der Firma A. Heiniger & Cie. Aktiengesellschaft in Bern», im Handelsregister gelöscht. Das Stiftungsvermögen geht an die neu gegründete Stiftung über.

9. Juni. **Albert Heiniger-Stiftung der Firma A. Heiniger & Cie., Aktiengesellschaft in Bern,** mit Sitz in Bern. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 16. Dezember 1941 eine Stiftung, welche bezweckt die Hilfeleistung der Firma «A. Heiniger & Cie. Aktiengesellschaft» an ihre Angestellten, Arbeiter und Arbeiterinnen in Fällen unverschuldeter Not und die Zuwendung von Leistungen in andern Fällen, in denen der Arbeitgeber eine solche über den vereinbarten Arbeitslohn hinaus als gerechtfertigt erachtet, so namentlich: a) Unterstützungen in Fällen von Krankheit oder Arbeitsunfähigkeit; b) Unterstützung von Hinterlassenen im Falle des Todes eines Angestellten oder eines Arbeiters; c) Ausrichtung von Entschädigungen für Lohnausfall bei vorübergehenden Betriebseinschränkungen, die nicht von der Arbeiterschaft verursacht sind; d) Gewährung von Teuerungszulagen oder andern Beiträgen in Zeiten der Teuerung oder andern Krisen; e) Beiträge an Berufsausbildung; f) allfällige Verabfolgung von Geschenken bei besondern Anlässen einzelner Arbeiter, wie bei Hochzeit, Taufe, Dienstjubiläum oder andern Gelegenheiten; g) gelegentliche, angemessene Zulagen für bestimmte hervorragende Arbeitsleistungen und für langjährige, treue Arbeit im Dienste der Firma. Die Verwaltung der Stiftung wird besorgt durch die Geschäftsleitung der Firma «A. Heiniger & Cie., Aktiengesellschaft», als einzigem Organ der Stiftung. Immerhin kann die Verwaltung von der Stifterin unter Vorbehalt ihrer Oberaufsicht auch an eine Bank oder sonstige geeignete Drittpersonen übertragen werden; letztere braucht im übrigen mit der Stifterfirma in keinem Dienst- oder Gesellschaftsverhältnis zu stehen. Gegenwärtig wird die Stiftung verwaltet durch Berta Heiniger geb. Schreiber, Witwe des Albert, von Dürrenroth, in Bern. Domizil: Brunnadernstrasse 38, bei der Stifterin.

9. Juni. **Kohlenlager Bern AG.,** mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 284 vom 3. Dezember 1940, Seite 2242). Die Gesellschaft hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 28. Mai 1942 ihre Statuten teilweise revidiert, den Bestimmungen des neuen Obligationenrechtes angepasst und dabei folgende Aenderungen der publizierten Tatsachen vorgenommen: Die Gesellschaft bezweckt nunmehr die Errichtung, den Erwerb oder die Pacht von Lageranlagen für Brennstoffe und andere Güter, um diese Lageranlagen anderen Firmen zur Verfügung zu stellen und für sie auch die Lagerung und Spedition zu besorgen. Die Gesellschaft kann auch den Kohlenhandel betreiben und sich an Kohlenhandlungen und andern verwandten Unternehmungen beteiligen oder solche erwerben. Das Grundkapital von Fr. 100 000 ist voll liberiert. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt; die Mitteilungen durch eingeschriebene Briefe. Der bisherige Sekretär Dr. jur. Ernst Schwyter ist zurückgetreten, verbleibt aber als Mitglied des Verwaltungsrates. Neu in den Verwaltungsrat wurde gewählt als Sekretär Dr. Emil Steffen-Barbey, von Basel, in Binningen; er führt Einzelunterschrift. Neues Geschäftsdomizil: Zeughausgasse 20, bei «E. Eggemann, Kohlenkontor Bern, Aktiengesellschaft».

9. Juni. **E. Eggemann, Kohlenkontor Bern, Aktiengesellschaft,** mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 65 vom 20. März 1942, Seite 642). Neues Geschäftsdomizil: Zeughausgasse 20.

Rohfelle, Kürschnerwaren usw. — 9. Juni. **Belfurs SA. (Belfurs AG.),** Handel, Import und Export von Rohfellen und Kürschnerwaren usw., mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 237 vom 9. Oktober 1936, Seite 2382). Die Gesellschaft, welche faktisch aufgelöst und liquidiert ist, wird im Sinne von Art. 31 Handelsregisterverordnung und gestützt auf Regierungsratsbeschluss vom 2. Juni 1942 im Handelsregister gelöscht.

9. Juni. **Bau AG. Sonnenhof Bern,** mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 180 vom 3. August 1940, Seite 1415). Otto Ingold ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

Erfindungen in Heizungstechnik usw. — 9. Juni. **Carbonex G. m. b. H. (Carbonex S. à r. l.),** Verwertung von neuen Erfindungen, besonders auf dem Gebiete der Heizungstechnik usw., mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 34 vom 12. Februar 1942, Seite 330). Einzelprokura wurde erteilt an Ernst Hecht, von Basel, in Zürich.

9. Juni. **Union der Invaliden in Bern,** Verein mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 52 vom 3. März 1936, Seite 525). Aus dem Vorstand sind Fritz Bühlmann, II. Sekretär, und Jakob Haari, II. Kassier und Einzüger, ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Conrad Heller ist als I. Kassier zurückgetreten, verbleibt aber als I. Sekretär im Vorstand. In der Generalversammlung vom 28. September 1941 wurde neu in den Vorstand gewählt als Kassiererin: Margrith Wirth, von Hägglingen (Aargau), in Bern. Sie zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten oder Vizepräsidenten.

Farbenbindemittel usw. — 9. Juni. **Rovalit AG.,** Fabrikation, Handel und Vertrieb von Farbenbindemitteln und Hartputzplastik, mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 16 vom 21. Januar 1937, Seite 146). Die Prokura des Stanislaus Kwintkiewicz ist erloschen. Durch Beschluss des Verwaltungsrates vom 8. Juni 1942 wurde Einzelprokura erteilt an Martha Kwintkiewicz geb. Küffer, polnische Staatsangehörige, in Wabern zu Köniz.

Bureau Frutigen

8. Juni. Die Einzelfirma **Clara Frei, Kinderheim Frohmatt,** in Adelboden (SHAB. Nr. 263 vom 9. November 1934, Seite 3100), wird wegen Geschäftsaufgabe gelöscht.

Zug — Zoug — Zugo

Möbelfabrik. — 1942. 5. Juni. **Leuppi & Brandenberg,** in Zug (SHAB. Nr. 97 vom 27. April 1939, Seite 878), Möbelfabrik. Die Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst. Sie wird nach durchgeführter Liquidation gelöscht. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Thomas Brandenberg & Co.», in Zug.

Unter der Firma **Thomas Brandenberg & Co.,** in Zug, haben Thomas Brandenberg und Alois Wickart, beide von und in Zug, eine Kommanditgesellschaft gegründet, welche mit 1. Mai 1942 begonnen hat. Die neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Leuppi & Brandenberg», in Zug. Thomas Brandenberg ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Alois Wickart ist Kommanditär mit Fr. 10 000, welche bar einbezahlt sind. Die Gesellschaft erteilt Prokura mit Einzelunterschrift an den Kommanditär Alois Wickart. Möbelfabrik. Weinbergstrasse 5.

9. Juni. Inhaber der Firma **UNA SANCTA Verlag Zug, Prof. H. Berger,** in Zug, ist Prof. Hans Berger, von Arbon, in Zug. Herausgabe von Schriften zur religiösen Erneuerung und konfessionellen Einigung. Hofstrasse.

9. Juni. **Electromètre SA.,** in Zug (SHAB. Nr. 179 vom 5. August 1931, Seite 1713). Die Zweigniederlassung Moskau ist erloschen. Das Domizil der Gesellschaft befindet sich nun Guggiweg 4 c.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

Epicerie. — 1942. 1er juin. La raison **Gilberte Sudan,** épicerie, à Bulle (FOSC. du 26 mars 1936, n° 72, page 751), est radiée ensuite de remise de commerce et de départ.

Bureau de Châtel-St-Denis

Epicerie. — 19 mai. La raison individuelle **Marie Grognuz,** épicerie, à Châtel-St-Denis (FOSC. du 21 septembre 1904, n° 362, page 1446), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Breitenbach

1942. 6. Juni. **Milchgenossenschaft Grindel,** mit Sitz in Grindel (SHAB. Nr. 273 vom 20. November 1940, Seite 2127). In der Generalversammlung vom 25. April 1940 wurden in Anpassung an die Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes neue Statuten beschlossen. Es gelten nunmehr folgende Bestimmungen: Die Genossenschaft bezweckt die Wahrung und Förderung der Interessen ihrer Mitglieder durch bestmögliche Verwertung der Milch. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften hinter dem Genossenschaftsvermögen die Mitglieder persönlich und unbeschränkt. Mitteilungen erfolgen durch Anschlag im Milch- oder Käsereilokal. Es können auch persönliche Einladungen ergehen. Gesetzlich vorgeschriebene Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Im Vorstand sind keine Aenderungen eingetreten. Der bisherige Aktuar Josef Henz wurde zugleich auch als Kassier gewählt. Die Unterschrift führen der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Aktuar oder dem Kassier je zu zweien.

Bureau Olten-Gösgen

8. Juni. **Aktiengesellschaft für Torfabbau.** Unter dieser Firma hat sich auf Grund des Errichtungsaktes und der Statuten vom 5. Juni 1942, mit Sitz in Olten, eine Aktiengesellschaft gebildet. Diese bezweckt die Ausbeutung von Torflagern in der Schweiz, insbesondere in Birri bei Muri, den Handel von Torf und Torfprodukten. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 100 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 500. Vom Grundkapital sind Fr. 20 000 einbezahlt. Die Mitteilungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief an die Adresse der Aktionäre, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Mitglieder des Verwaltungsrates sind gegenwärtig: Dr. Josef Hunziker, von Moosleerau (Aargau), in Solothurn, Präsident, und Niklaus Etter, von Meikirch (Bern), in Oberwil (Baselland). Diese führen Einzelunterschrift. Domizil: Steinbruchweg 23.

8. Juni. **Bau-Aktiengesellschaft zur alten Mühle,** mit Sitz in Olten (SHAB. Nr. 171 vom 24. Juli 1941, Seite 1438). Aus dem Verwaltungsrat ist der Präsident Anton Bühler ausgeschieden. Sein Unterschriftsrecht ist damit erloschen. Als Mitglied des Verwaltungsrates und zugleich als Präsident wurde gewählt Josef Müller, von Knutwil (Luzern), in Olten. Dieser führt Kollektivunterschrift mit dem bisherigen Verwaltungsratsmitglied Karl Friedrich Martin.

8. Juni. «Ernst Erni & Co.», Handel in Fahrrädern, Zubehörteilen und Pneumatik en gros und verwandten Artikeln, Kommanditgesellschaft mit Sitz in Olten (SHAB. Nr. 220 vom 21. September 1937, Seite 2142). Infolge Todes des Kommanditärs Josef Erni ist diese Gesellschaft aufgelöst. Gemäss Verfügung des Obergerichtes des Kantons Solothurn, als Aufsichtsbehörde für das Handelsregister, vom 29. Januar 1942, wird diese unter der Firma **Ernst Erni & Co. in Liq.** im Handelsregister eingetragen, und gemäss Verfügung des Bundesgerichtes vom 27. Mai 1942 wird als Liquidator bezeichnet der unbeschränkt haftende Gesellschafter Ernst Erni, von Luzern, in Olten.

Bodenpflegemittel. — 8. Juni. **Frau G. Studer,** in Olten. Inhaberin dieser Firma ist Gertrud Studer geb. Schumann, von Hägendorf, in Olten. Der Ehemann hat zur Eintragung die Zustimmung im Sinne von Art. 167 ZGB. erteilt. Handel in Bodenpflegemitteln. Eigenheimweg 12.

8. Juni. **Chemische Fabrik Schönenwerd H. Erzinger Aktiengesellschaft (Fabrique de Produits Chimiques de Schönenwerd H. Erzinger Société Anonyme),** mit Sitz in Schönenwerd (SHAB. Nr. 101 vom 2. Mai 1935, Seite 1123). Der bisherige Direktor Emil Giger, von und in Niedergösgen, ist zum Mitglied des Verwaltungsrates gewählt worden und führt nun als solches Kollektivunterschrift zu zweien. Zum Direktor ist ernannt worden Dr. Carlo Rossetti, von Chur, in Schönenwerd. Dieser führt Kollektivunterschrift zu zweien.

Bureau Stadt Solothurn

Kosmetische Artikel, Textilien. — 9. Juni. Inhaber der Einzelfirma **Fritz Sulser,** in Solothurn, ist Fritz Sulser, Fritzens sel., von Wartau (St. Gallen), in Solothurn. Vertretungen kosmetischer Artikel und Textilien. Biberiststrasse 9.

Tabake, Kolonialwaren. — 9. Juni. Die Kollektivgesellschaft «Oegerli & Feier», Tabake und Kolonialwaren en gros, in Solothurn (SHAB. Nr. 65 vom 18. März 1936, Seite 672), hat sich aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma **Oegerli & Feier in Liq.** durch Max Kaiser, von und in Biberist, als Liquidator mit Einzelunterschrift besorgt. Die Unterschriften der bisher zeichnungsberechtigten Kollektivgesellschafter Walter Oegerli und Leo Feier sind erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1942. 19. Mai. Unter der Firma **Patenschaft Co-op** hat sich auf Grund der Statuten vom 28. März 1942 mit Sitz in Basel eine Genossenschaft gebildet mit dem Zweck, für Gemeinden der Schweiz, die sich in einer Notlage befinden, die Patenschaft zu übernehmen, d. h. der Bevölkerung der Gemeinden durch Abnahme ihrer Produkte, durch Förderung der Heimarbeit usw. Arbeit zu beschaffen und ihnen auch auf andere Weise helfend und beratend zur Seite zu stehen. Die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 50 und zu Fr. 5. Die gesetzlichen Publikationen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Dr. Henri Faucherre, von Basel, im Freidorf, Gemeinde Muttenz, ist Präsident; Eugen Stoll, von und in Basel, Vizepräsident, und Dr. Walter Ruf, von und in Basel, Sekretär/Kassier. Präsident, Vizepräsident und Sekretär/Kassier zeichnen je zu zweien. Domizil: Thiersteinerallee 14.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1942. 8. Juni. Die Genossenschaft unter der Firma **Bauernverein Maienfeld,** in Maienfeld (SHAB. Nr. 6 vom 8. Januar 1938, Seite 54), hat in ihrer Generalversammlung vom 26. Februar 1941 die Statuten revidiert und sie dem neuen Recht angepasst. Sie bezweckt die Hebung der Wohlfahrt ihrer Mitglieder, die Förderung der bäuerlichen Berufsbildung und die Ausbreitung und Vertiefung genossenschaftlicher Gesinnung in der ländlichen Bevölkerung. Sie sucht diesen Zweck insbesondere zu erreichen durch: a) Vermittlung von preiswürdigen und guten Artikeln des land- und hauswirtschaftlichen Bedarfs; b) möglichst vorteilhafte Verwertung von Erzeugnissen des landwirtschaftlichen Betriebes; c) Veranstaltung von Kursen und Vorträgen; d) grundsätzliche Unterstützung aller genossenschaftlichen Bestrebungen. Für die Verbindlichkeiten haftet in erster Linie das Genossenschaftsvermögen. Reicht dieses nicht aus zur Deckung der Passiven, so haften die Mitglieder den Gläubigern der Genossenschaft solidarisch und unbeschränkt. Die Bekanntmachungen erfolgen schriftlich oder durch öffentlichen Anschlag, soweit nicht von Gesetzes wegen die Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vorgeschrieben ist. Die übrigen der Publikation unterliegenden Bestimmungen der Statuten haben keine Veränderungen erfahren.

8. Juni. **Aktiengesellschaft für Finanzierungen und Beteiligungen (Société Financière et de Participations SA.) (Società Finanziaria e di Partecipazioni SA.) (Finance and Joint Investment Corporation Ltd.),** in Chur (SHAB. Nr. 102 vom 2. Mai 1941, Seite 856), hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 21. Februar 1942 das Grundkapital von bisher Fr. 750 000 durch Rückkauf und Annullierung von 450 Aktien zu Fr. 1000 auf Fr. 300 000 herabgesetzt, eingeteilt in 300 volleinbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Statuten wurden entsprechend geändert. Durch öffentliche Urkunde vom 3. Juni 1942 wurde die Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften über die Herabsetzung des Grundkapitals festgestellt.

Drogerie. — 8. Juni. Inhaber der Firma **Georges Caluori,** in Ems, ist Georges Caluori, von und wohnhaft in Ems. Drogerie Alpina.

Tiefbau. — 8. Juni. Felice und Robert Somaini, beide von Mons und wohnhaft in Bonaduz, haben unter der Firma **F. Somaini & Sohn,** in Bonaduz, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. April 1942 ihren Anfang nahm. Tiefbauunternehmung.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

Impianti sanitari e riscaldamenti centrali. — 1942. 6 giugno. La società collettiva **Fratelli Moser,** in Bellinzona, impianti sanitari e riscaldamenti centrali (FUSC. del 23 febbraio 1933, n° 45, pag. 448), viene cancellata per scioglimento. Attività e passività vengono assunte dalla costituenda ditta individuale «Werner Moser», in Bellinzona.

Impianti sanitari e riscaldamenti centrali. — 6 giugno. Titolare della ditta individuale **Werner Moser,** in Bellinzona, è Werner Moser, di Gustavo, d'Altstätten (San Gallo), in Bellinzona. La ditta assume attività e passività della cessata società collettiva «Fratelli Moser», in Bellinzona. Impianti sanitari e riscaldamenti centrali. Via Gottardo, casa Rima Guido.

Impresa di costruzioni. — 6 giugno. La società collettiva **Lamberti e Bernasconi,** in Bellinzona, impresa di costruzioni (FUSC. dell'8 marzo 1929, n° 56, pag. 480), viene cancellata per scioglimento. Attività e passività sono liquidate.

Materiale da costruzione, ecc. — 6 giugno. La ditta individuale **Giovanni Matucci,** in Bellinzona, materiale per costruzione e rappresentanze diverse (FUSC. del 19 maggio 1934, n° 115, pag. 1335), viene cancellata ad istanza degli eredi per decesso del titolare.

Articoli radiofonici. — 6 giugno. Titolare della ditta individuale **Bachmann Gianni,** in Bellinzona, è Gianni Bachmann, di Carlo, da Nürensdorf (Zurigo), in Bellinzona. Vendita e riparazioni articoli radiofonici. Via Teatro, casa Molo.

6 giugno. La società anonima **Garage Arabo SA.,** con sede in Bellinzona (FUSC. del 29 aprile 1931, n° 97, pag. 930), commercio di veicoli a motore, vendita di pneumatici, ecc., è sciolta e di conseguenza radiata dal registro di commercio la liquidazione essendo ultimata siccome attività e passività sono state assunte per intero dalla «Sata (S. A. T. A.) società anonima trasporti automobili», in Bellinzona.

6 giugno. La società anonima **Sata (S. A. T. A.) società anonima trasporti automobili,** in Bellinzona (FUSC. del 16 febbraio 1938, n° 39, pag. 366), servizio automobilistico, notifica che conformemente alle deliberazioni dell'assemblea generale degli azionisti la società ha ripreso attività e passività dell'ora disciolta società anonima «Garage Arabo SA.», con sede in Bellinzona, come al bilancio allestito al 31 dicembre 1941 che accusava un attivo di fr. 79 626. 43 di contro ad un passivo di pari somma.

Costruzioni edilizie in genere, ecc. — 6 giugno. La ditta individuale **Impresa Giacomo Pelossi,** in Bellinzona, costruzioni edilizie in genere, lavori di sottostruttura, ecc. (FUSC. del 29 ottobre 1937, n° 253, pag. 2415), viene cancellata dal registro di commercio per trasformazione in società in nome collettivo «Giacomo Pelossi e Figli», in Bellinzona, la quale assume attività e passività della ditta individuale.

Impresa di costruzioni, ecc. — 6 giugno. Sotto la ragione sociale **Giacomo Pelossi e Figli,** si è costituita con sede in Bellinzona ed a far data dal 1° giugno 1942 una società in nome collettivo, composta da Giacomo Pelossi fu Antonio e figli Antonio e Plinio, tutti da Bedano, il primo domiciliato in Bellinzona, gli altri due in Giubiasco. La società assume attività e passività della cessata ditta individuale «Impresa Giacomo Pelossi», in Bellinzona. La società sarà vincolata di fronte ai terzi dalla firma individuale del socio Giacomo Pelossi o da quella collettiva degli altri due soci. Impresa tecnica di costruzione, studio tecnico di ingegneria civile. Piazzale ferrovia Bellinzona—Mesocco, casa Pelossi.

6 giugno. La **Banca dello Stato del Cantone Ticino,** con sede in Bellinzona (FUSC. del 22 aprile 1941, n° 93, pag. 763), notifica di aver conferito procura al proprio funzionario Enrico Conti fu Eli, da Lugano, in Bellinzona, il quale avrà la facoltà di impegnare la Banca dello Stato del Cantone Ticino, firmando collettivamente con altro avente diritto.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cully

Boulangerie, épicerie, café, charcuterie. — 1942. 9 juin. **Victor Chevailey,** boulangerie, épicerie et Café de la Poste, à Forel (Lavaux) (FOSC. du 12 septembre 1934, n° 213, page 2534), fait inscrire qu'il adjoint à son exploitation: Charcuterie de campagne.

Bureau de Grandson

8 juin. Dans son assemblée générale ordinaire du 28 avril 1942, la société anonyme **Crédit agricole de Grandson,** dont le siège est à Grandson, a nommé en qualité de nouvel administrateur et président

du conseil d'administration Léon Duvoisin, de Bonvillars et Fontanezier, à Grandson, en remplacement d'Arnold Mayor, démissionnaire, dont la signature est radiée. La société est engagée par la signature collective à deux des administrateurs.

Bureau de Lausanne

9 juin. **Société Immobilière de l'Avenue Druey A,** société anonyme avec siège à Lausanne (FOSC. du 25 novembre 1938). L'administrateur Léon Duret est démissionnaire; sa signature est radiée. Ont été nommés en qualité de seuls administrateurs avec signature collective: Marc Chapuis, de Romanel snr Lausanne, désigné président, et Edmond Tannaz, de Champmartin, désigné secrétaire, les 2 à Lausanne. Le bureau est transféré Grand-Chêne 2, chez Marc Chapuis.

9 juin. **Société Immobilière de l'Avenue Druey B,** société anonyme avec siège à Lausanne (FOSC. du 25 novembre 1938). L'administratenr Léon Duret est démissionnaire; sa signature est radiée. Ont été nommés en qualité de senls administrateurs: Marc Chapuis, de Romanel sur Lausanne, désigné président, et Edmond Tannaz, de Champmartin, désigné secrétaire; les deux à Lausanne; ils engagent la société par leur signature collective. Le bureau est transféré Grand-Chêne 2, chez Marc Chapuis.

9 juin. Société Immobilière de l'Avenue Druey C, société anonyme avec siège à Lausanne (FOSC. dn 25 novembre 1938). L'administrateur Léon Duret est démissionnaire; sa signature est radiée. Ont été nomnés en qualité de seuls administrateurs: Marc Chapuis, de Romanel sur Lausanne, désigné président, et Edmond Tannaz, de Champmartin, désigné secrétaire; les deux à Lausanne; ils engagent la société par leur signature collective. Le bureau est transféré Grand-Chêne 2, chez Marc Chapuis.

9 juin. **Société Immobilière de l'Avenue Druey D,** société anonyme avec siège à Lausanne (FOSC. dn 25 novembre 1938). L'administrateur Léon Duret est démissionnaire; sa signature est radiée. Ont été nommés en qualité de seuls administrateurs: Marc Chapuis, de Romanel sur Lausanne, désigné président, et Edmond Tannaz, de Champmartin, désigné secrétaire; les deux à Lausanne; ils engagent la société par leur signature collective. Le bnreau est transféré Grand-Chêne 2, chez Marc Chapuis.

Participations. — 9 juin. **Erma SA. (Erma AG.),** société anonyme avec siège à Lausanne (FOSC. du 4 décembre 1941). L'assemblée générale ordinaire du 30 mai 1942 a procédé à la revision des statuts en vue de les adapter aux nouvelles dispositions légales. Les faits antérieurement publiés sont modifiés comme suit: La société a pour bnt et objet l'acquisition et l'administration de participations à des entreprises commerciales, industrielles ou financières, étrangères ou indigènes, à l'exclusion de sociétés ayant leur siège dans le canton de Vaud. Elle pourra également traiter tontes opérations en relation directe on indirecte avec l'objet social, ou qui sont aptes à le développer, notamment l'administration et la gérance de titres et de participations, les opérations de financement. Les 100 actions nominatives de 1000 fr. chacune ont été échangées contre 100 actions au porteur de même valeur nominale. Le capital social est de 100 000 fr., divisé en 100 actions au porteur de 1000 fr. chacune, entièrement libérées. Les pnblications prévues par la loi ont lien dans la Feuille officielle suisse du commerce. L'administrateur Jacques Dreifuss est démissionnaire; sa signature est radiée. La société reste engagée par la signature collective du président Théodore Labhardt et du vice-président Alfred Iselin, les deux de et à Bâle, seuls administratenrs, déjà inscrits.

9 juin. **Société Immobilière des Garages Jomini-Druey,** société anonyme avec siège à Lausanne (FOSC. du 25 novembre 1938). L'administrateur Léon Duret est démissionnaire; sa signature est radiée. Ont été nommés en qualité de seuls administrateurs: Marc Chapuis, de Romanel sur Lausanne, désigné président, et Edmond Tannaz, de Champmartin, désigné secrétaire; les deux à Lausanne; ils engagent la société par leur signature collective. Le bureau est transféré Grand-Chêne 2, chez Marc Chapuis.

Boulangerie, pâtisserie. — 9 juin. **L. Fontannaz,** à Lausanne. Le chef de la maison est Lucien Fontannaz, allié Bächtold, de Bioley-Orjnlaz (Vaud), à Lausanne. Boulangerie, pâtisserie. Avenne de Morges 30.

Produits textiles. — 9 juin. **L. Mayor,** à Lausanne. Le chef de la maison est Lncien-Georges Mayor, allié Wagner, d'Echallens, à Lausanne. Représentations en produits textiles de tont genre. Avenue de Grammont 10.

Boulangerie, pâtisserie, etc. — 9 juin. **E. Bertschy,** à Lausanne. Le chef de la maison est Emile-Joseph Bertschy, allié Francescoli, de Guin (Fribourg), à Lausanne. Boulangerie, pâtisserie, tea-room. Rue Caroline 23.

Bureau du Sentier

Sertissages sur acier. — 5 juin. La raison individuelle **Charles Meylan,** à l'Orient, commune du Chenit (FOSC. du 2 octobre 1928, n° 281), sertissages en tous genres sur acier, est radiée ensuite de cessation d'exploitation.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de St-Maurice

1942. 7 avril. **Société de l'Institut de la Tuilerie à St-Maurice,** société anonyme à St-Manrice (FOSC. du 28 septembre 1932, page 2298). En assemblée générale dn 17 mars 1942, la société a décidé sa dissolution. L'actif et le passif sont repris par l'association «Institut de la Tuilerie à St-Maurice», qni existe sans inscription (CC. 60). Tous les créanciers de la société anonyme déclarent accepter l'association comme débitrice, en lieu et place de la société dissoute, et tous les débiteurs ont été avisés de cette modification. En conséqnence, cette société est radiée.

8 juin. Le chef de la maison **Isérables, Mine d'anthracite, Hans Wœlfle,** à Isérables, est Hans Wœlfle, de Waldkirch (St-Gall), à Isérables. Exploitation d'une mine d'anthracite et vente des produits.

Exploitation de terrains, etc. — 8 juin. **Domaine de la Grande Ile SA.,** société anonyme à Collombey, commune de Collombey-Muraz (FOSC. du 11 février 1942, page 322). Louis Delaloye ne fait plus partie du conseil d'administration. Sa signature est radiée. Gabriel Delaloye, jusqu'ici secrétaire, est président. Alphonse Vernay, de et à Saxon, est nommé secrétaire. La société est engagée par la signature collective de deux administrateurs.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle

Cadrans métal. — 1942. 8 juin. Ensuite de décès, Arnold Linder, a cessé de faire partie de la société en nom collectif **Linder frères,** fabrication de cadrans métal, au Locle (FOSC. du 8 décembre 1937, n° 287, page 2709). La société est continuée, sous la même raison sociale, par les deux associés restants, Albert et Jean Linder.

Bureau de Neuchâtel

26 mai. **Fonds en faveur du Personnel des Papeteries de Serrières,** fondation ayant son siège à Serrières, commune de Neuchâtel (FOSC. dn 3 janvier 1936, n° 1, page 5). Suivant statuts dn 1er décembre 1939, la Société Anonyme Papeteries de Serrières, à Serrières, a modifié sa raison sociale qui est actuellement «Papeteries SA. Serrières». En conséquence, le nom de la fondation est changé, avec l'approbation de l'autorité de surveillance, en: Fonds en faveur du personnel de Papeteries SA. Serrières. Ensuite de décès et de démission, Frédéric-Louis Colomb et Hermann Krah ne sont plus membres du comité de direction; leurs signatures sont radiées. Ils ont été remplacés par Emmanuel Borel, de Neuchâtel et Couvet, et Hans-Lothar Erhardt, de Zwingen (Berne), tous deux à Nenchâtel, lesquels engageront la fondation en signant collectivement à deux ou avec le troisième membre du comité, Hans Erhardt (déjà inscrit).

5 juin. La **Société de l'Immeuble Sandoz-Travers,** société anonyme ayant son siège à Neuchâtel (FOSC. dn 9 mars 1933, n° 57, page 577), a, dans son assemblée générale ordinaire du 30 avril 1942 revisé ses statuts pour les adapter à la législation nouvelle. Ils portent la date du 30 avril 1942 et remplacent ceux du 31 mars 1887. La raison sociale nouvelle est **Société de l'Immeuble Sandoz Travers SA.** La société a pour but: l'exploitation de l'immeuble qu'elle a acquis de l'Hoirie de Sandoz-Travers, Rue de la Collégiale 1. à Neuchâtel, et de tous les terrains et bâtiments qui en dépendent, en vue essentiellement de procurer à la société des pasteurs et ministres neuchâtelois un lieu de réunion et de tirer d'ailleurs profit de l'immeuble en le louant. Le montant du capital social est de 140 000 fr., divisé en 280 actions an porteur de 500 fr. chacune, entièrement libérées. Les pnblications de la société anront lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration de 3 à 5 membres. La société est engagée par la signature collective du président et dn secrétaire ou de l'un d'eux avec un autre membre du conseil d'administration. Le conseil d'administration est actuellement composé de: Pierre de Meuron, président (déjà inscrit); Antoine Aubert, secrétaire, de Savagnier, à Neuchâtel; Edmond DuPasquier (déjà inscrit); Jean-Pierre de Montmollin, de et à Neuchâtel; Paul DuBois, de et à Neuchâtel. Lonis Anbert, décédé, Robert Courvoisier et Albert Lequin, démissionnaires, ne font plus partie dn conseil d'administration. La signature du premier est radiée. Bureau: Etude Pierre Wavre, avocat, Hôtel DuPeyrou.

Genf — Genève — Ginevra

1942. 6 juin. **Société Immobilière Rue Plantamour 37,** à Genève, société anonyme (FOSC. du 20 février 1942, page 392). Le conseil d'administration est actuellement composé de: Edouard Térond, président, de et à Genève, et Emile Poulin, secrétaire, de Genève, à Chêne-Bougeries. Le conseil a délégué à chacun de ses membres la signature individuelle. Charles-François Roch, administrateur démissionnaire, est radié et ses pouvoirs sont éteints. Adresse: Rue du Rhône 1 (régie Térond et Guilloux).

6 juin. **Société Immobilière Mérimont H,** à Genève, société anonyme (FOSC. du 4 mai 1938, page 998). En date du 4 juin 1942, l'assemblée des actionnaires a accepté la démission de Marcel Rubin de ses fonctions d'administrateur, lequel est radié et dont les pouvoirs sont éteints, et nommé comme seul administrateur, avec signature individuelle Emile Hauri, de Reinach (Argovie), à Genève. Adresse de la société: Place Claparède 1, au «Grand Garage Place Ed. Claparède SA.».

6 juin. **Société Immobilière Les Crêts de Cologny,** à Genève, société anonyme (FOSC. du 16 avril 1942, page 869). Nicolo Rizzi, de et à Genève, a été nommé unique administrateur avec signature sociale. Jean-Marc Duchosal, administrateur démissionnaire, est radié et ses pouvoirs sont éteints.

Participations. — 6 juin. **Elma SA.,** participations, à Genève (FOSC. du 17 janvier 1939, page 120). La société, dissoute de fait depuis 1936, se trouve actuellement entièrement liquidée. La société est radiée avec l'approbation de l'Autorité de surveillance.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

---

Erlenbach-Zweisimmen-Bahn

Die Inhaber von Obligationen des

Anleihens II. (ursprünglich I.) Hypothek vom 20. Februar 1902 im Betrage von Fr. 1 300 000 und des

Anleihens III. Hypothek vom 19. Juni 1922 im Betrage von Fr. 130 000

werden gemäss der Verordnung betreffend die Gläubigergemeinschaft bei Anleihensobligationen, vom 20. Februar 1918, nebst Ergänzungen vom 1. Oktober 1935/19. Dezember 1941, eingeladen, an den am Samstag, den 20. Juni 1942, um 10 Uhr 30 (Präsenzliste von 10 Uhr 15 an) im Restaurant Bürgerhaus in Bern unter der Leitung des unterzeichneten Instruktionsrichters stattfindenden gemeinsamen

Obligationärversammlungen

teilzunehmen zu getrennter Beschlussfassung über folgende Anträge:

A. **Versammlung der Inhaber der Obligationen II. (ursprünglich I.) Hypothek von 1902:**
Verzicht auf 50% des Kapitals und auf sämtliche rückständigen Zinsen (vorbehältlich der Zahlung des titelgemässen Zinses pro 1941 und der Nachzahlung rückständiger Zinsen aus dem Jahresergebnis 1941) gegen Rückzahlung von Fr. 500 per 30. Juni 1942, nebst 4% Zins p. a. seit 1. Januar 1942 bis 30. Juni 1942, d. h. 2%.

B. **Versammlung der Inhaber der Obligationen III. Hypothek von 1922:**
Verzicht auf 75% des Kapitals gegen Rückzahlung von Fr. 25 per 30. Juni 1942.

Diejenigen Obligationäre, welche an der Versammlung teilzunehmen oder sich vertreten zu lassen wünschen, haben ihre Obligationen bis spätestens am 19. Juni 1942 bei der Kantonalbank von Bern in Bern gegen Aushändigung eines Stimmrechtsausweises zu deponieren. Zur Vertretung von Obligationären ist eine schriftliche Vollmacht notwendig. (AA. 100[1])

Lausanne, den 28. Mai 1942. **Ziegler,** Bundesrichter.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 30 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln

(Kartoffelverwertung und Kartoffelversorgung)

(Vom 4. Juni 1942)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement,

gestützt auf die Bundesratsbeschlüsse vom 1. September 1939 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, vom 17. Oktober 1939 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln und vom 13. Juni 1941 über die Einführung der Bewilligungspflicht für Transporte von für die Landesversorgung wichtigen Gütern, verfügt:

Art. 1. Die Sektion für Kartoffeln des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes (Alkoholverwaltung) ist beauftragt, die Verwertung der Kartoffelernte und die Kartoffelversorgung des Landes gemäss den nachfolgenden Bestimmungen zu regeln.

Sie ist ermächtigt, weitere Vorschriften über die Ernte, die Ablieferungspflicht, die Verteilung, den Transport, die Lagerhaltung, die Verwendung und den Verbrauch von Kartoffeln zu erlassen.

Die Organisation der Abgabe von Kartoffeln zu ermässigten Preisen an Minderbemittelte bleibt vorbehalten.

Art. 2. Der Ankauf von Kartoffeln bei den Produzenten zum Zwecke des Wiederverkaufes ist nur Inhabern einer Bewilligung der Sektion für Kartoffeln gestattet. Diese Bewilligung wird nach Massgabe des Bedürfnisses an die genossenschaftlichen und privaten Kartoffelhandelsfirmen erteilt, welche in der Zeit vom 1. Juli 1937 bis 1. September 1939 von den Produzenten Kartoffeln aufgekauft haben. An die Erteilung der Bewilligung können Bedingungen hinsichtlich Preisgestaltung, Transport, Verwendung und Lagerhaltung der Kartoffeln geknüpft werden. Die auf Grund der Verfügungen des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 11. September 1939, 4. Juli 1940 und 18. Juni 1941 ausgestellte Kartoffelhandelskarte gilt weiterhin als Bewilligung. Handelsfirmen und Personen, welche nicht im Besitze einer solchen Karte sind, haben sich bei der zuständigen kantonalen Zentralstelle für Kartoffelverwertung und Kartoffelversorgung zu melden.

Die Kartoffelhandelskarte berechtigt zum Verkaufe der bei den Produzenten aufgekauften Kartoffeln entweder an Verbraucher oder an Firmen, welche die Kartoffeln direkt an Verbraucher abgeben.

Der Ankauf von Kartoffeln innerhalb eines Gemeindegebietes zur Abgabe an in der gleichen Gemeinde wohnhafte Verbraucher zur Deckung des normalen Bedarfes ist bis auf weiteres ohne Bewilligung gestattet.

Die Kartoffelhandelskarte kann den Personen und Handelsfirmen, welche die Bestimmungen dieser Verfügung sowie die Vollziehungsvorschriften übertreten, verweigert oder entzogen werden.

Art. 3. Die Sektion für Kartoffeln ist ermächtigt, den Transport von Kartoffeln von einer Bewilligung abhängig zu machen.

Art. 4. Die Festsetzung der Produzentenpreise für Speisekartoffeln erfolgt periodisch durch die Sektion für Kartoffeln im Einvernehmen mit der Eidgenössischen Preiskontrollstelle.

Die Produzentenpreise werden in der «Schweizerischen Handelsbörse» und in der «Schweizerischen landwirtschaftlichen Marktzeitung» bekanntgegeben. Für die Haupternte erfolgt die Bekanntmachung zudem durch Anschlag in jeder Gemeinde.

Art. 5. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsbestimmungen und Einzelverfügungen werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch geahndet.

Gegenüber Handelsfirmen und Kartoffelimporteuren bleiben ferner Massnahmen der Alkoholverwaltung hinsichtlich der Einfuhrberechtigung auf Grund von Art. 2 des Bundesratsbeschlusses vom 10. Juli 1934 über die Beschränkung der Einfuhr von Speisekartoffeln und der zugehörigen Ausführungsvorschriften vorbehalten.

Art. 6. Diese Verfügung tritt am 11. Juni 1942 in Kraft.

Die Sektion für Kartoffeln ist mit dem Erlass der Ausführungsvorschriften und dem Vollzug beauftragt. Sie ist ermächtigt, die kantonalen Zentralstellen für Kartoffelverwertung und Kartoffelversorgung, die Gemeindekartoffelstellen, die kriegswirtschaftlichen Syndikate und die zuständigen Organisationen der Wirtschaft zur Mitarbeit heranzuziehen.

Die Verfügung vom 18. Juni 1941 über die Verwertung der inländischen Kartoffelernte 1941 und die Kartoffelversorgung des Landes wird aufgehoben. Tatsachen, die während der Gültigkeitsdauer der aufgehobenen Verfügung eingetreten sind, werden nach deren Bestimmungen beurteilt.

132. 11. 6. 42.

Ordonnance n° 30 du département fédéral de l'économie publique tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères

(Utilisation des pommes de terre et ravitaillement)

(Du 4 juin 1942)

Le département fédéral de l'économie publique,

vu l'arrêté du Conseil fédéral du 1er septembre 1939 concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1939 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères, et l'arrêté du Conseil fédéral du 13 juin 1941 réglant le transport de marchandises importantes pour l'approvisionnement du pays, arrête:

Article premier. La Section des pommes de terre de l'Office de guerre pour l'alimentation (régie des alcools) réglemente l'utilisation de la récolte de pommes de terre et l'approvisionnement du pays dans le cadre des dispositions suivantes.

Elle est autorisée à prendre d'autres mesures concernant la récolte, l'obligation de livraison, la répartition, le transport, l'encavage, l'emploi et la consommation de pommes de terre.

L'organisation de la livraison de pommes de terre à prix réduit aux nécessiteux est réservée.

Art. 2. Seules peuvent acheter des pommes de terre chez les producteurs en vue de les revendre, les maisons de commerce et les personnes qui en ont reçu l'autorisation de la section. Cette autorisation est accordée dans la mesure des besoins aux sociétés coopératives et maisons qui ont acheté des pommes de terre chez les producteurs dans la période du 1er juillet 1937 au 1er septembre 1939. La section peut la faire dépendre de conditions au sujet des prix, du transport, de l'utilisation et du stockage. Les cartes pour le commerce de pommes de terre délivrées en vertu des ordonnances du département de l'économie publique des 11 septembre 1939, 4 juillet 1940 et 18 juin 1941 demeurent valables. Les maisons de commerce et les personnes qui ne sont pas en possession d'une telle carte doivent s'adresser au bureau cantonal compétent.

La carte autorise à livrer les pommes de terre achetées chez les producteurs à des consommateurs ou à des maisons livrant directement aux consommateurs.

Jusqu'à nouvel ordre, une autorisation n'est pas nécessaire pour acheter des pommes de terre sur le territoire d'une commune en vue de couvrir les besoins normaux de consommateurs domiciliés dans la même commune.

La carte pour le commerce de pommes de terre peut être refusée ou retirée aux personnes et maisons qui contreviennent à la présente ordonnance ou aux prescriptions d'exécution.

Art. 3. La section peut faire dépendre d'une autorisation le transport de pommes de terre.

Art. 4. D'entente avec le Service fédéral du contrôle des prix, la section fixe périodiquement les prix des producteurs pour les pommes de terre de consommation.

Les prix des producteurs seront publiés dans la «Bourse suisse du commerce» et la «Revue suisse des marchés agricoles». Pendant la récolte, les prix seront affichés dans chaque commune.

Art. 5. Les contraventions à la présente ordonnance, aux dispositions d'exécution et aux décisions d'espèce seront punies conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au code pénal suisse.

A l'égard des maisons de commerce et des importateurs sont réservées les mesures prises par la régie des alcools en ce qui concerne le droit d'importer des pommes de terre en vertu de l'article 2 de l'arrêté du Conseil fédéral du 10 juillet 1934 limitant l'importation des pommes de terre de table et des prescriptions d'exécution.

Art. 6. La présente ordonnance entre en vigueur le 11 juin 1942.

La section est chargée d'assurer l'exécution et d'arrêter les prescriptions nécessaires. Elle peut appeler les bureaux cantonaux du ravitaillement en pommes de terre, les offices locaux, les syndicats d'économie de guerre et les organisations économiques de la branche à y collaborer.

L'ordonnance du 18 juin 1941 sur l'utilisation de la récolte indigène de pommes de terre de 1941 et le ravitaillement du pays en pommes de terre est abrogée. Les faits qui se sont passés pendant qu'elle était en vigueur demeurent régis par ses dispositions. 132. 11. 6. 42.

Ordinanza N. 30 del Dipartimento federale dell'economia pubblica intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi

(Utilizzazione delle patate e approvvigionamento con patate)

(Del 4 giugno 1942)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica,

visti i decreti del Consiglio federale del 1° settembre 1939, concernente il costo della vita ed i provvedimenti per proteggere l'approvvigionamento normale del mercato, del 17 ottobre 1939, inteso ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi e del 13 giugno 1941, che istituisce l'obbligo dell'autorizzazione pei trasporti di merci indispensabili per il paese, ordina:

Art. 1. La Sezione delle patate dell'Ufficio federale di guerra per i viveri (Regia degli alcool) è incaricata di regolare, in base alle seguenti disposizioni, l'utilizzazione del raccolto di patate e l'approvvigionamento del paese con patate.

La Sezione delle patate è inoltre incaricata di emanare disposizioni concernenti il raccolto, l'obbligo di consegna, la ripartizione, il trasporto, l'immagazzinamento e l'utilizzazione delle patate.

Resta riservata l'organizzazione della fornitura di patate a prezzo ridotto ai bisognosi.

Art. 2. Soltanto le ditte e le persone che hanno ricevuto l'autorizzazione dalla Sezione delle patate possono acquistare patate presso i produttori a scopi di rivendita. Questa autorizzazione è rilasciata entro i limiti del bisogno alle Società cooperative ed alle ditte private che commerciano con patate e ne hanno acquistato direttamente presso i produttori durante il periodo dal 1° luglio 1937 al 1° settembre 1939. Il rilascio dell'autorizzazione può essere subordinato a condizioni concernenti i prezzi, il trasporto, l'utilizzazione e l'immagazzinamento delle patate. La tessera per il commercio di patate rilasciata in virtù delle ordinanze del Dipartimento federale dell'economia pubblica dell'11 settembre 1939, del 4 luglio 1940 e del 18 giugno 1941, continuano ad essere valevoli. Le ditte commerciali e le persone che non sono in possesso di una siffatta tessera devono rivolgersi all'Ufficio cantonale competente.

La tessera per il commercio di patate permette di vendere le patate acquistate presso i produttori unicamente ai consumatori o alle ditte private che le forniscono direttamente ai consumatori.

L'acquisto di patate nel territorio d'un comune per essere vendute, nell'intento di sopperire al fabbisogno normale, a consumatori domiciliati nello stesso comune è permesso, fino a nuovo avviso, senza autorizzazione.

La tessera per il commercio di patate può essere rifiutata o ritirata alle persone o ditte che contravvengono alla presente ordinanza o alle prescrizioni esecutive.

Art. 3. La Sezione delle patate può subordinare, al rilascio di un'autorizzazione, il trasporto di patate.

Art. 4. La Sezione delle patate, di concerto, con l'Ufficio federale di controllo dei prezzi, fissa periodicamente i prezzi delle patate da tavola.

I prezzi dei produttori vengono pubblicati nella «Borsa svizzera del commercio» e nel «Giornale svizzero del mercato agricolo». Durante il raccolto i prezzi vengono intoltre affissi negli albi comunali.

Art. 5. Le infrazioni alle disposizioni della presente ordinanza, alle sue disposizoni esecutive e alle singole decisioni sono punite conformemente al decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941, concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero.

Per quanto concerne le ditte commerciali e gli importatori restano riservate le misure della Regia degli alcool relative al diritto d'importare patate in virtù dell'articolo 2 del decreto del Consiglio federale del 10 luglio 1934 che limita l'importazione delle patate da tavola e delle prescrizioni esecutive.

Art. 6. La presente ordinanza entra in vigore l'11 giugno 1942.

La Sezione delle patate è incaricata di eseguirla e di emanare le prescrizioni per la sua applicazione. Essa è autorizzata a chiedere la collaborazione delle Centrali cantonali e comunali delle patate, dei sindacati svizzeri dell'economia di guerra nonchè delle organizzazioni economiche.

È abrogata l'ordinanza del 18 giugno 1941 concernente l'utilizzazione del raccolto delle patate indigene er l'anno 1941 e l'approvvigionamento del paese con patate. Tutto ciò che è avvenuto durante il periodo in cui era in vigore l'ordinanza abrogata verrà giudicato in base alle disposizioni della stessa. 132. 11. 6. 42.

Verfügung Nr. 31 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln

(Versorgung mit Steinobst, Beerenobst und Südfrüchten)

(Vom 4. Juni 1942)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement,

gestützt auf die Bundesratsbeschlüsse vom 1. September 1939 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung und vom 17. Oktober 1939 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln, verfügt:

Art. 1. Die Sektion für Obst und Obstprodukte des Eidgenössischen Kriegsernährungsamtes (nachstehend Sektion genannt) ist beauftragt, die Erfassung, die Verwertung, den Handel und die Verbrauchslenkung von Steinobst, Beerenobst (mit Ausnahme der Trauben) und frischen Südfrüchten (Bananen und Zitrusfrüchten) gemäss den nachfolgenden Bestimmungen zu regeln.

Die Sektion ist ermächtigt, weitere Vorschriften über die Erfassung, die Verwertung, den Handel und die Verbrauchslenkung der in Absatz 1 genannten Früchte und ihrer Erzeugnisse zu erlassen und Einzelweisungen zu erteilen.

Die Organisation der Abgabe von Obst zu ermässigten Preisen an Minderbemittelte bleibt vorbehalten.

Art. 2. Das Einlegen zum Brennen sowie Bezug und Abgabe zu Brennzwecken von in Art. 1 genannten Früchten, die sich für den Frischverbrauch oder eine Verwertung ohne Brennen eignen, sind verboten.

Art. 3. Die Preise für Stein- und Beerenobst werden durch die Eidgenössische Preiskontrollstelle im Einvernehmen mit der Sektion nach Anhörung der Vorbörsen des Schweizerischen Obstverbandes festgesetzt.

Die Preise sind nach der Qualität der Ware abzustufen; für die Qualitätsbezeichnung und -kennzeichnung sind die einschlägigen Bestimmungen des Schweizerischen Obstverbandes massgebend.

Die Preise werden jeweils im «Schweizer Früchtemarkt», in der «Schweizer Handels-Börse» und in der «Schweizerischen landwirtschaftlichen Marktzeitung» bekanntgegeben.

Art. 4. Der Bezug von Steinobst zum Wiederverkauf oder zur gewerblichen Verarbeitung ist nur Inhabern einer Bewilligung der Sektion gestattet. Diese Bewilligung wird nach Massgabe der nachstehenden Bestimmungen durch Aushändigung einer Obsthandelskarte an Händler und einer Aufkäuferkarte an Aufkäufer erteilt.

Als Händler gilt, wer Ware auf eigene Rechnung und Gefahr zum Zwecke der Weiterveräusserung oder gewerblichen Verarbeitung bezieht. Als Aufkäufer gilt, wer gegen Entgelt im Auftrag, sowie auf Rechnung und Gefahr eines Händlers Ware von Produzenten bezieht oder Bezugsgelegenheiten ermittelt.

Der Bewilligungspflicht unterliegen nicht Detailhändler, die das von ihnen benötigte Obst von Inhabern einer Obsthandelskarte beziehen.

Art. 5. Die Obsthandelskarte berechtigt den Inhaber nur zum Bezug der von ihm in der Zeit vom 1. Juli 1937 bis 6. September 1941 gehandelten Obstarten im bisherigen Einzugsgebiet und Umfang. Die Aufkäuferkarte berechtigt den Inhaber zu Bezügen von Obst im Rahmen der Berechtigung seines Auftraggebers.

Unter Einzugsgebiet sind die Gegenden, Ortschaften oder Höfe zu verstehen, in denen vom Inhaber der Obsthandelskarte oder von dessen Aufkäufern vor dem 6. September 1941 Obst direkt von den Produzenten bezogen worden ist.

Die Obsthandels- und Aufkäuferkarten erlöschen bei jedem Wechsel des Wohnsitzes ihres Inhabers nach ausserhalb der bisherigen Wohnsitzgemeinde.

Art. 6. Personen, welche in der Zeit vom 1. Juli 1937 bis 6. September 1941 keinen Handel mit Obst betrieben haben oder deren Obsthandelskarte wegen Wohnsitzwechsels erloschen ist, wird eine Obsthandelskarte nur erteilt, wenn in der betreffenden Gegend für einen neuen Obsthandelsbetrieb ein Bedürfnis besteht und der Gesuchsteller sich über die nötigen Fachkenntnisse ausweist.

Aufkäuferkarten werden in der Regel nur an Personen erteilt, die in der Zeit vom 1. Juli 1937 bis 6. September 1941 bereits als Aufkäufer tätig waren oder an Stelle eines bisherigen Inhabers einer Aufkäuferkarte treten, sofern dadurch die Zahl der Aufkäufer eines Inhabers der Obsthandelskarte gegenüber dem Stand vom 6. September 1941 nicht vermehrt wird.

Die Sektion kann weitere Bedingungen an die Erteilung von Obsthandels- und Aufkäuferkarten knüpfen und deren Inhabern weitere Verpflichtungen, insbesondere hinsichtlich Verwertung, Meldung von Ueberschüssen sowie deren Uebernahme oder Verteilung auferlegen.

Art. 7. Bei Verstössen gegen Vorschriften der Obstbewirtschaftung kann die Sektion Fehlbaren, unvorgreiflich der Strafverfolgung, die Obsthandelskarte bzw. die Aufkäuferkarte entziehen oder verweigern und den Entzug öffentlich bekanntmachen.

Die Bestimmungen der Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 18. Januar 1940 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung (Beschlagnahme und Verkaufszwang) sind anwendbar mit der Massgabe, dass die auf Grund der genannten Verfügung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle zustehenden Befugnisse der Sektion übertragen werden.

Art. 8. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

Art. 9. Diese Verfügung tritt am 11. Juni 1942 in Kraft.

Die Sektion ist mit dem Erlass der Ausführungsvorschriften und mit dem Vollzug beauftragt.

Sie ist ermächtigt, den schweizerischen Obstverband, die kantonalen Zentralstellen für Obstbau sowie weitere Stellen zur Mitarbeit heranzuziehen. Den Anordnungen der zur Mitarbeit herangezogenen Stellen und deren Organen ist Folge zu leisten und ihnen jede verlangte Auskunft zu erteilen.

Mit dem Inkrafttreten dieser Verfügung werden die Verfügungen des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 13. Juni 1941 über die Verwertung der Kirschenernte 1941 und vom 28. August 1941 über die Verwertung der Pflaumen-, Mirabellen- und Zwetschgenernte 1941 aufgehoben. Tatsachen, die während der Gültigkeitsdauer der aufgehobenen Verfügungen eingetreten sind, werden nach deren Bestimmungen beurteilt. 132. 11. 6. 42.

Ordonnance n° 31 du département fédéral de l'économie publique tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères

(Ravitaillement en fruits à noyau, baies et fruits du midi)

(Du 4 juin 1942)

Le département fédéral de l'économie publique,

vu les arrêtés du Conseil fédéral du 1er septembre 1939 concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché et du 17 octobre 1939 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires ou fourragères, arrête:

Article premier. La Section des fruits et dérivés de fruits de l'Office de guerre pour l'alimentation (appelée ci-après Section) prend, conformément aux dispositions suivantes, des mesures pour assurer le ravitaillement en fruits à noyau, en baies (à l'exception des raisins) et en fruits frais du midi (bananes; citrons, oranges et autres fruits de cette famille), pour régler l'utilisation et le commerce de ces produits et pour en diriger la consommation.

Elle est autorisée à prendre d'autres mesures, ainsi que des décisions d'espèce aux fins spécifiées au premier alinéa.

Est réservée l'organisation de la livraison de fruits à prix réduits aux nécessiteux.

Art. 2. Il est interdit de faire fermenter, d'acquérir et de livrer pour la distillation les fruits mentionnés à l'article premier lorsqu'ils sont propres à être consommés ou utilisés autrement.

Art. 3. Le Service fédéral du contrôle des prix fixe les prix pour les fruits à noyau et les baies, de concert avec la Section et après avoir consulté les bourses de la Fruit-Union suisse.

Les prix doivent être échelonnés d'après la qualité des fruits; la détermination et la désignation de la qualité sont régies par les prescriptions de la Fruit-Union suisse.

Les prix seront publiés dans le «Commerce suisse des fruits», la «Schweizer Handels-Börse» et la «Revue suisse des marchés agricoles».

Art. 4. Seuls les détenteurs d'une autorisation de la Section peuvent se procurer des fruits à noyau pour les revendre ou les utiliser industriellement. Cette autorisation est délivrée, selon les dispositions ci-après, sous la forme d'une «carte pour le commerce de fruits» pour les commerçants et d'une «carte d'acheteur» pour les personnes chargées d'acheter pour des commerçants.

Est considéré comme commerçant quiconque achète de la marchandise pour son compte et à ses risques en vue de la revendre ou de l'utiliser industriellement. Est acheteur quiconque s'occupe contre rémunération d'acheter de la marchandise pour le compte et aux risques d'un commerçant ou de lui trouver des vendeurs.

Les détaillants qui se procurent leurs fruits exclusivement auprès de détenteurs de la carte pour le commerce de fruits n'ont pas besoin d'autorisation.

Art. 5. La carte pour le commerce de fruits autorise son détenteur à acheter dans sa région d'approvisionnement, les quantités et variétés dont il a fait le commerce pendant la période comprise entre le 1er juillet 1937 et le 6 septembre 1941. Le détenteur d'une carte d'acheteur n'est autorisé à se procurer des fruits que dans les limites assignées à la maison pour laquelle il travaille.

La région d'approvisionnement s'entend des contrées, villages ou hameaux dans lesquels le détenteur d'une carte pour le commerce de fruits ou les personnes travaillant pour son compte ont acheté des fruits directement chez les producteurs avant le 6 septembre 1941.

La carte pour le commerce de fruits et la carte d'acheteur perdent leur validité lorsque leur détenteur transfère son domicile dans une autre commune.

Art. 6. Les personnes qui n'ont pas fait le commerce de fruits pendant la période comprise entre le 1er juillet 1937 et le 6 septembre 1941 ou dont la carte pour le commerce de fruits a perdu sa validité ensuite de changement de domicile, ne peuvent recevoir une carte que si leur activité répond à un besoin dans la région en cause et si elles prouvent avoir les connaissances nécessaires en la matière.

D'ordinaire, seules peuvent recevoir une carte d'acheteur les personnes qui ont pratiqué l'achat pendant la période comprise entre le 1er juillet 1937 et le 6 septembre 1941 ou qui succèdent au détenteur d'une telle carte. Le nombre des achteurs travaillant pour le compte d'un détenteur de carte pour le commerce de fruits ne doit pas être plus élevé qu'au 6 septembre 1941.

La Section peut faire dépendre d'autres conditions la délivrance des cartes pour le commerce de fruits et des cartes d'acheteur et imposer aux détenteurs de ces cartes d'autres obligations, en particulier quant à l'utilisation, la déclaration, la prise en charge et la répartition des excédents.

Art. 7. En cas de contraventions aux prescriptions sur le contrôle de l'utilisation des fruits, la Section peut, indépendamment de toute poursuite pénale, refuser ou retirer aux délinquants la carte pour le commerce de fruits ou la carte d'acheteur et en publier le retrait.

Les dispositions de l'ordonnance n° 3 du département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché (séquestre et vente forcée) sont applicables, la Section exerçant toutefois les attributions conférées au Service fédéral du contrôle des prix.

Art. 8. Les contraventions à la présente ordonnance, aux prescriptions d'exécution et aux décisions d'espèce qui s'y réfèrent sont punissables conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au code pénal suisse.

Art. 9. La présente ordonnance entre en vigueur le 11 juin 1942.

La Section est chargée d'assurer l'exécution et d'arrêter les prescriptions nécessaires.

Elle peut faire appel au concours de la Fruit-Union suisse, des centrales cantonales d'arboriculture et à d'autres offices. Chacun est tenu de se conformer aux instructions des offices ou agents appelés à prêter leur concours et de leur donner tous les renseignements nécessaires.

La présente ordonnance abroge les ordonnances du département de l'économie publique du 13 juin 1941 concernant l'utilisation de la récolte de cerises de 1941 et du 28 août 1941 concernant l'utilisation de la récolte de prunes, mirabelles et pruneaux de 1941. Les faits qui se sont passés sous l'empire de ces ordonnances seront encore jugés d'après leurs dispositions.

132. 11. 6. 42.

Ordinanza N. 31 del Dipartimento federale dell'economia pubblica intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi

(Approvvigionamento con frutta a nocciolo, bacche e frutta meridionale)

(Del 4 giugno 1942)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica,

visto il decreto del Consiglio federale del 1° settembre 1939 concernente il costo della vita e i provvedimenti per proteggere l'approvvigionamento normale del mercato, e quello del 17 ottobre 1939 inteso ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi, ordina:

Art. 1. La Sezione della frutta e dei derivati di frutta dell'Ufficio di guerra per i viveri (chiamata qui appresso Sezione) prende, conformemente alle disposizioni che seguono, provvedimenti per assicurare l'approvvigionamento con frutta a nocciolo, bacche (eccettuata l'uva) e frutta fresca meridionale (banane e agrumi), per regolare l'utilizzazione e il commercio di questi prodotti e per orientarne il consumo.

A questo fine, la Sezione è autorizzata a prendere altri provvedimenti, come pure a decidere nei casi singoli.

Rimane riservata l'organizzazione della fornitura di frutta a prezzo ridotto alle persone che si trovano nel disagio.

Art. 2. È vietato far fermentare, acquistare o vendere a scopo di distillazione la frutta menzionata all'articolo 1, quando essa è atta al consumo o può essere utilizzata altrimenti.

Art. 3. L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, di concerto con la Sezione e dopo aver sentito le borse dell'Associazione svizzera per la frutta (Fruit-Union), fissa i prezzi della frutta a nocciolo e delle bacche.

I prezzi devono essere fissati in base alla qualità della merce; per la determinazione e la designazione della qualità fanno stato le vigenti prescrizioni dell'Associazione svizzera per la frutta.

I prezzi saranno pubblicati nello « Schweizer Früchtemarkt », nella « Schweizer Handels-Börse » e nella « Revue suisse des marchés agricoles ».

Art. 4. L'acquisto di frutta a nocciolo per la rivendita o la lavorazione industriale è permesso solo ai titolari di un'autorizzazione della Sezione. Conformemente alle disposizioni che seguono, detta autorizzazione è rilasciata sotto forma di una « tessera per il commercio della frutta » per i commercianti e di una « tessera d'acquirente di frutta » per gli acquirenti.

È considerato commerciante chi, a proprio rischio e pericolo, acquista frutta per rivenderla o utilizzarla industrialmente. È considerato acquirente chi, verso retribuzione, s'incarica di acquistare la merce per conto e a rischio d'un commerciante o gli procura occasioni di acquisto.

I venditori al minuto che si procurano la frutta loro occorrente presso i titolari della tessera per il commercio della frutta, non hanno bisogno di un'autorizzazione speciale.

Art. 5. La tessera per il commercio della frutta autorizza il titolare di essa ad acquistare nella sua regione d'approvvigionamento i quantitativi e le varietà di cui ha fatto commercio durante il periodo compreso tra il 1° luglio 1937 e il 6 settembre 1941. Il titolare di una tessera d'acquirente è autorizzato a procurarsi frutta soltanto nei limiti assegnati al suo committente.

Per regioni d'approvvigionamento s'intendono le contrade, i paesi o le aziende agricole in cui il titolare della tessera per il commercio della frutta o le persone che lavorano per suo conto, hanno acquistato, prima del 6 settembre 1941, direttamente frutta dai produttori.

La tessera per il commercio della frutta e la tessera d'acquirente di frutta cessano di essere valide quando il loro titolare traferisce il domicilio in un altro comune.

Art. 6. Le persone che durante il periodo compreso tra il 1° luglio 1937 e il 6 settembre 1941 non hanno esercitato il commercio della frutta e quelle la cui tessera per il commercio della frutta non è più valida in seguito al cambiamento di domicilio, hanno diritto alla tessera soltanto quando la loro attività corrisponde ad un vero bisogno nel luogo in cui si trovano e quando provano di possedere le necessarie conoscenze in materia.

Di regola, la tessera d'acquirente può essere rilasciata soltanto alle persone che già erano acquirenti durante il periodo compreso tra il 1° luglio 1937 e il 6 settembre 1941, e a quelle che subentrano al posto di un precedente titolare della tessera d'acquirente. Il numero degli acquirenti che lavorano per conto di un titolare della tessera per il commercio della frutta non deve essere superiore a quello raggiunto il 6 settembre 1941.

La Sezione può subordinare ad altre condizioni il rilascio della tessera per il commercio della frutta e della tessera d'acquirente ed imporre ai titolari di esse altri obblighi, in modo speciale per quanto concerne l'utilizzazione, la dichiarazione, l'assunzione e la ripartizione delle eccedenze.

Art. 7. In caso di contravvenzione alle prescrizioni sul controllo dell'utilizzazione della frutta, la Sezione può, restando riservata ogni sanzione penale, rifiutare o ritirare ai contravventori la tessera per il commercio della frutta o la tessera d'acquirente di frutta e pubblicare un avviso che la tessera è stata ritirata.

Sono applicabili le prescrizioni dell'ordinanza N. 8 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, concernente il costo della vita e le misure per la protezione del regolare approvvigionamento del mercato (sequestro e vendita forzata). Le competenze, spettanti all'Ufficio federale di controllo dei prezzi in base all'ordinanza summenzionata, vengono trasferite alla Sezione.

Art. 8. Le contravvenzioni alla presente ordinanza ed alle prescrizioni emanate per l'esecuzione di essa saranno punite in conformità al decreto del Consiglio federale, del 24 dicembre 1941, concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero.

Art. 9. La presente ordinanza entra in vigore il 11 giugno 1942.

La Sezione è incaricata di eseguirla e di emanare le prescrizioni per la sua applicazione.

La Sezione è autorizzata a chiedere la collaborazione dell'Associazione svizzera per la frutta, delle centrali cantonali per la frutticoltura e di altre organizzazioni. Vige l'obbligo di rispettare le disposizioni emesse da queste organizzazioni e dai loro organi nonchè di dar loro qualsiasi informazione chiesta.

Con l'entrata in vigore della presente ordinanza sono abrogate le ordinanze del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 13 giugno 1941, concernente l'utilizzazione del raccolto delle ciliege dell'anno 1941 e del 28 agosto 1941, concernente l'utilizzazione del raccolto delle susine, delle prugne e delle prugne mirabelle del 1941. Tutto ciò che è avvenuto durante il periodo in cui erano in vigore le ordinanze abrogate verrà giudicato in base alle disposizioni delle stesse.

132. 11. 6. 42.

Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes über die Lenkung von Produktion und Absatz

(Konservenindustrie)

(Vom 1. Juni 1942)

Das Eidgenössische Kriegs-Ernährungsamt,

gestützt auf die Verfügung Nr. 24 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 26. November 1941 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Lenkung von Produktion und Absatz), verfügt:

Art. 1. Die industriellen und gewerblichen Hersteller der nachfolgend erwähnten Waren sind verpflichtet, vom 1. Mai 1942 bis 30. April 1943 von jeder dieser Warengruppen einen durch die Warensektion des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes (fortan « Warensektion » genannt) zu bestimmenden Prozentsatz aus der laufenden Produktion an Fertigfabrikaten als Pflichtlager auszuscheiden:

a) Gemüsekonserven einschliesslich Tomaten und andere fixfertige Konserven;
b) Früchtekonserven oder Kompotte;
c) Konfitüren, Marmeladen und Gelées;
d) Artikel für das Bäckerei- und Konditoreigewerbe (Dunstfrüchte, Belegfrüchte, fruits confits, Sukkaden);
e) Sirupe.

Die ab 1. Mai fabrizierten sowie die als Pflichtlager ausgeschiedenen Mengen sind der Warensektion gemäss deren besonderen Weisungen regelmässig zu melden.

Die Pflichtlager können auch aus Halbfabrikaten bestehen, unter der Voraussetzung, dass die zur Herstellung des Fertigproduktes benötigten Hilfsstoffe, wie Zucker und Glykose, aus der laufenden Zuteilung ebenfalls in Reserve gestellt werden.

Art. 2. Jede Verfügung über die gemäss Artikel 1 ausgeschiedenen Pflichtlager bzw. über die zu ihrer Fertigstellung reservierten Halbfabrikate und Hilfsstoffe ist nur mit Zustimmung der Warensektion gestattet.

Art. 3. Die Warensektion wird ermächtigt, die nötigen Kontrollmassnahmen anzuordnen und Erhebungen durchzuführen.

Die Kontrollorgane sind befugt, Fabrikations-, Lager-, Geschäftsräumlichkeiten und dergleichen zu betreten, Einsicht in alle vorhandenen Unterlagen zu nehmen und sich ihrer nötigenfalls zu versichern sowie die für Auskünfte in Betracht kommenden Personen einzuvernehmen.

Die Kantone sind gehalten, die notwendige polizeiliche Hilfe zu leisten.

Bei Widerhandlungen gegen diese Verfügung, die Ausführungsvorschriften und Einzelverfügungen sowie in Fällen, wo die Beteiligten durch ihr Verhalten eine Kontrolle veranlasst haben, gehen die Kosten zu Lasten der fehlbaren Personen und Unternehmen.

Art. 4. Alle Kontrollorgane sind verpflichtet, über die gemachten Feststellungen und Wahrnehmungen Verschwiegenheit zu beobachten.

Vorbehalten bleibt die Berichterstattung an die zuständigen Stellen.

Art. 5. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen werden gemäss dem Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

Der Ausschluss von der Weiterbelieferung mit Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten sowie die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und anderen Betrieben gemäss Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 bleiben vorbehalten.

Art. 6. Diese Verfügung tritt am 11. Juni 1942 in Kraft.

Die Warensektion ist mit dem Erlass der Ausführungsvorschriften nnd dem Vollzug beauftragt. Sie ist ermächtigt, die kriegswirtschaftlichen Syndikate zur Mitarbeit heranzuziehen.

Mit dem Inkrafttreten dieser Verfügung ist die Verfügung Nr. 2 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes vom 9. August 1941 über die Lenkung von Produktion nnd Absatz (Konservenindustrie) aufgehoben. Die während der Gültigkeitsdauer der aufgehobenen Verfügung eingetretenen Tatsachen werden nach deren Bestimmungen beurteilt.

132. 11. 6. 42.

Ordonnance nº 3 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sur le contrôle de la production et de l'écoulement

(Industrie des conserves)

(Du 1er juin 1942)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation,

vu l'ordonnance nº 24 du département fédéral de l'économie publique du 26 novembre 1941 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (contrôle de la production et de l'écoulement), arrête:

Article premier. Les personnes se livrant à la fabrication industrielle et artisanale des marchandises désignées ci-après sont tenues de constituer, à partir du 1er mai 1942 jusqu'au 30 avril 1943, des stocks obligatoires, de chaque catégorie de ces marchandises, qu'elles prélèveront sur leur fabrication courante de produits finis. Ces stocks devront être constitués d'après un pourcentage qui sera fixé par la Section des marchandises de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation (dénommée ci-après « Section des marchandises »):

a) Conserves de légumes y compris les tomates et autres conserves prêtes à l'emploi;
b) conserves de fruits ou compotes;
c) confitures, marmelades et gelées;
d) articles pour la boulangerie et la pâtisserie (fruits pour gâteaux, fruits confits pour décoration, fruits confits, écorces confites);
e) sirops.

Les quantités fabriquées à partir du 1er mai et celles qui sont mises en réserve comme stock obligatoire doivent être régulièrement annoncées à la Section des marchandises, conformément à ses instructions spéciales.

Les stocks obligatoires peuvent aussi être constitués par des produits semi-fabriqués, mais à la condition que les matières auxiliaires, telles le sucre et la glucose nécessaires à la fabrication du produit fini, soient prélevées sur l'attribution courante pour être mises en réserve.

Art. 2. Il est interdit de disposer, sans l'autorisation de la Section des marchandises, des stocks obligatoires constitués conformément à l'article premier ou des produits semi-fabriqués et matières auxiliaires réservés à leur fabrication.

Art. 3. La Section des marchandises est autorisée à prescrire les mesures de contrôle nécessaires et à faire des enquêtes.

Les agents chargés du contrôle pourront entrer dans les ateliers, entrepôts, magasins et autres locaux des entreprises, prendre connaissance de tous les documents qui s'y trouvent et s'en assurer au besoin la disposition. Ils pourront aussi interroger les personnes à même de fournir des renseignements.

Les cantons sont tenus de prêter, au besoin, l'assistance de la police.

La personne ou l'entreprise qui contrevient à la présente ordonnance, aux prescriptions d'exécution et aux décisions d'espèce, ou l'intéressé qui a, par son comportement, occasionné une opération de contrôle, supportera les frais qui en découlent.

Art. 4. Les organes de contrôle sont tenus de garder le secret sur leurs constatations et observations.

Réserve est faite pour les rapports à l'autorité compétente.

Art. 5. Les contraventions à la présente ordonnance, aux dispositions d'exécution et décisions d'espèce seront réprimées conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au code pénal suisse.

Sont réservées, selon l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940, l'exclusion du contrevenant de toute participation à des livraisons ultérieures de matières premières, de produits semi-fabriqués et de produits finis, ainsi que la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations.

Art. 6. La présente ordonnance entre en vigueur le 11 juin 1942.

La Section des marchandises est chargée d'en assurer l'exécution et d'édicter les prescriptions nécessaires à cet effet. Elle est autorisée à faire appel au concours des syndicats de l'économie de guerre.

La présente ordonnance abroge l'ordonnance nº 2 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation du 9 août 1941 sur le contrôle de la production et de l'écoulement (industrie des conserves).

Les faits qui se sont passés sous l'empire de l'ordonnance abrogée restent régis par elle.

132. 11. 6. 42.

Ordinanza N. 3 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri concernente il controllo della produzione e dello smercio

(Industria delle conserve)

(Del 1º giugno 1942)

L'Ufficio federale di guerra per i viveri,

vista l'ordinanza N. 24 del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 26 novembre 1941 intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi (Controllo della produzione e dello smercio), ordina:

Art. 1. Le fabbriche e le aziende artigianali che producono merci delle categorie indicate qui appresso, sono tenute a costituire, dal 1º maggio 1942 al 30 aprile 1943, delle scorte obbligatorie di ogni categoria di queste merci, ammontanti ad una percentuale della loro produzione che sarà fissata dalla Sezione delle merci dell'Ufficio federale di guerra per i viveri (chiamata in seguito « Sezione delle merci »):

a) Conserve di legumi, compresi i pomidori ed altre conserve pronte al consumo;
b) Conserve di frutta o composte;
c) Confetture, marmellate e gelatine;
d) Articoli per panetterie e pasticcerie (frutta per torte, per decorazione, candita, succo di frutta condensato);
e) Sciroppi.

I quantitativi fabbricati dal 1º maggio in poi e quelli messi in serbo come scorta obbligatoria devono essere regolarmente notificati alla Sezione delle merci, secondo le sue istruzioni speciali.

Le suddette merci possono pure essere immagazzinate come prodotti semi-finiti, a condizione che le materie ausiliarie necessarie alla fabbricazione dei prodotti finiti, come zucchero e glucosio, siano pure messe in riserva, prelevandole dall'assegnazione corrente.

Art. 2. È vietato disporre, senza l'autorizzazione della Sezione delle merci, delle scorte obbligatorie costituite secondo l'art. 1, o dei prodotti semi-finiti e materie ausiliarie riservate alla loro fabbricazione.

Art. 3. La Sezione delle merci è autorizzata a prescrivere le misure di controllo necessarie ed a compiere indagini.

Gli agenti di controllo hanno il diritto di accedere ai locali di fabbricazione, di deposito, di vendita, ecc., di esaminare tutti i documenti che vi si trovano e tenerli, se è necessario, a loro disposizione, come pure di interrogare le persone che entrano in linea di conto per informazioni.

I Cantoni sono tenuti a mettere a disposizione il servizio di polizia necessario.

Se una persona o una ditta ha contravvenuto alla presente ordinanza, alle prescrizioni esecutive ed alle singole decisioni emanate in virtù di essa o se, con il suo contegno, ha dato motivo ad un controllo, le spese che ne derivano vanno a suo carico.

Art. 4. Gli agenti di controllo sono tenuti a serbare il segreto sui loro accertamenti e constatazioni.

È fatta riserva per i rapporti all'autorità competente.

Art. 5. Chiunque contravviene alla presente ordinanza, alle prescrizioni esecutive ed alle singole decisioni emanate in virtù di essa sarà punito conformemente al decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero.

Restano riservati l'esclusione da qualsiasi fornitura ulteriore di materie prime, di prodotti semifabbricati e di prodotti fabbricati, come pure la chiusura, a titolo precauzionale, di locali di vendita, di deposito e di fabbricazione, secondo il decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940.

Art. 6. La presente ordinanza entra in vigore l'11 giugno 1942.

La Sezione delle merci è incaricata di assicurarne l'esecuzione e di emanare le prescrizioni necessarie a tal uopo. Essa è autorizzata a far capo alla collaborazione dei sindacati dell'economia di guerra.

Con l'entrata in vigore della presente ordinanza è abrogata l'ordinanza N. 2 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri del 9 agosto 1941 concernente il controllo della produzione e dello smercio (Industria delle conserve). I fatti avvenuti durante la sua validità sono retti dalle sue disposizioni.

132. 11. 6. 42.

Poststücke nach dem Ausland. Beförderung mit schweizerischen oder vom Bunde gecharterten Schiffen. Nichtpostalische Dokumente

(PTA.) 1. Zwischen den Bundesbehörden und den Regierungen der kriegführenden Länder wurde vereinbart, dass die schweizerischen oder von der Schweiz gecharterten Schiffe nur zur Beförderung von schweizerischen Ausfuhrgütern bzw. von ausschliesslich für die Schweiz bestimmten Einfuhrwaren benützt werden.

Anderseits erteilen die britischen Behörden den für Schiffe unentbehrlichen «ship-warrant» nur unter der Bedingung, dass alle beförderten Waren von einem britischen Ursprungs- und Interessezeugnis (Certificate of origin and interest) oder von einem britischen Exportpass (Export pass) begleitet sind.

Mit bundeseigenen oder vom Bunde gecharterten Schiffen werden zurzeit alle nach Massgabe der provisorischen Pakettarife für den Auslandverkehr über Genua geleiteten Poststücke aus der Schweiz befördert; ferner die Sendungen nach Ländern, für die Leitung über New York vorgesehen ist. Derartigen Stücken müssen künftig ausnahmslos folgende sich nicht deckende Dokumente beigelegt werden:

a) Die Ausfuhrdeklaration Formular Nr. 19, auf der unbedingt die unterzeichnete Ursprungsbescheinigung der zuständigen schweizerischen Handelskammer angebracht sein muss.

b) Ein von der britischen Konsularbehörde ausgestelltes Ursprungs- und Interessezeugnis bzw. ein britischer Exportpass. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass für die über Frankreich—Spanien—Portugal geleiteten Poststücke nach Grossbritannien und Irland, enthaltend Waren, die vom Ursprungszwang befreit sind oder deren Wert 3 £ nicht übersteigt, keine Ursprungs- und Interessezeugnisse erforderlich sind, sofern solche Pakete nicht einen Teil einer Sammelsendung von über 3 £ bilden (nähere Auskunft hierüber ist vom Absender unmittelbar bei der Handelsabteilung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements oder bei den Handelskammern einzuholen).

Die Poststellen werden angewiesen, von nun an keine Stücksendungen mehr zur Beförderung mit schweizerischen oder von der Schweiz gecharterten Dampfern anzunehmen, die nicht von den unter Buchstabe a) und b) hiervor erwähnten Dokumenten begleitet sind.

2. Nach Veröffentlichungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nrn. 208 und 231 vom 5. September und 2. Oktober 1940 können die dort aufgeführten Waren schweizerischen Ursprungs oder schweizerischer Herkunft für Länder im Durchgang über Deutschland, Italien und Frankreich sowie für Frankreich selbst nur zugelassen werden, wenn sie von einem von der deutschen bzw. der italienischen Gesandtschaft in Bern ausgestellten Geleitschein begleitet sind. Diese Bestimmungen sind allgemein auch auf den Poststückverkehr anwendbar, worauf die Postbenützer hiermit erneut aufmerksam gemacht werden. Die Poststellen ihrerseits sind eingeladen, bei der Aufgabe von Poststücken nach Frankreich und nach Ländern über Deutschland, Italien und Frankreich die Absender auf die oben erwähnten Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt zu verweisen. In bezug auf die Geleitscheine ist es indessen grundsätzlich Sache des Absenders, sich im voraus zuständigenorts zu erkundigen, ob dieses Dokument notwendig ist oder nicht; für eine wirksame Kontrolle über die Beigabepflicht von Geleitscheinen besitzen die Poststellen die nötigen Unterlagen nicht. Die Post kann daher in dieser Frage eine Verpflichtung und Verantwortlichkeit nicht übernehmen. Von den fremden Kontrollorganen wegen Fehlens des Geleitscheines beanstandete und zurückgeleitete Stücke aus der Schweiz werden den Absendern ausnahmslos unter Anrechnung der Beförderungskosten für den Hin- und Rückweg zurückgegeben.

Die vorstehenden Bestimmungen gelten auch für Postfrachtstücke und Luftpostfrachtstücke, die durch Vermittlung der privaten Transportunternehmung MAS befördert werden. 132. 11. 6. 42.

Colis postaux à destination de l'étranger. Transport par des bateaux suisses ou des vapeurs affrétés par la Confédération. Papiers d'accompagnement non postaux

(FPT.) 1. Il a été convenu entre les autorités fédérales et les gouvernements des pays en guerre que les bateaux suisses ou les vapeurs affrétés par la Confédération ne seraient employés que pour l'exportation de marchandises suisses ou pour l'importation de marchandises destinées exclusivement à la Suisse.

D'autre part, les autorités britanniques n'accordent aux bateaux le «ship-warrant» indispensable qu'à la condition que toutes les marchandises soient accompagnées d'un certificat d'origine et d'intérêt (Certificate of origin and interest) ou d'un «Export-pass» britannique.

Sont actuellement transportés par les bateaux suisses ou les vapeurs affrétés par la Confédération tous les colis postaux en provenance de la Suisse et acheminés via Gênes d'après les indications du tarif provisoire des colis postaux, ainsi que les envois à destination de pays pour lesquels est prévu l'acheminement via New-York. Dorénavant, les colis de l'espèce devront, sans exception, être accompagnés des papiers suivants, indépendants l'un de l'autre:

a) la déclaration d'exportation, formule 19, sur laquelle doit absolument figurer l'attestation d'origine prescrite, signée par la chambre de commerce cantonale compétente;

b) un certificat d'origine et d'intérêt ou un «Export-pass» établi par les autorités consulaires britanniques. Il est rappelé à cet égard que des certificats d'origine et d'intérêt ne sont pas nécessaires pour les colis postaux à destination de la Grande-Bretagne et de l'Irlande acheminés via France—Espagne—Portugal, si ces colis contiennent des marchandises exemptes de l'attestation d'origine ou dont la valeur n'excède pas 3 £, et en tant qu'ils ne font pas partie d'un envoi collectif dont la valeur globale dépasse 3 £. (Pour plus de détails à ce sujet, les expéditeurs s'adresseront directement au département fédéral de l'économie publique, division du commerce, ou aux chambres de commerce.)

Les offices de poste reçoivent l'ordre de ne plus accepter, dès maintenant, au transport par les bateaux suisses ou les vapeurs affrétés par la Confédération, des colis qui ne sont pas accompagnés des documents prévus sous lettres a et b ci-dessus.

2. Selon les avis parus dans la Feuille officielle suisse du commerce n°s 208 et 231 des 5 septembre et 2 octobre 1940, les marchandises d'origine ou de provenance suisse mentionnées dans cette publication, à destination de pays en transit par l'Allemagne, l'Italie et la France ainsi que pour la France même, ne sont admises au transport qu'avec un certificat d'accompagnement établi par la légation d'Allemagne ou d'Italie à Berne. Ce certificat d'accompagnement est nécessaire, d'une manière générale, aussi pour les colis postaux. Le public est rendu attentif à cette prescription. Les offices de poste sont invités, pour leur part, à attirer l'attention des expéditeurs, lors du dépôt de colis postaux à destination de la France et de pays en transit par la France, l'Allemagne et l'Italie, sur les communications précitées, parues dans la Feuille officielle suisse du commerce. En revanche, il appartient aux expéditeurs de s'informer à bonne source si le certificat d'accompagnement est nécessaire ou non; les offices de poste ne possèdent pas la documentation nécessaire pour leur permettre d'opérer un contrôle efficace en la matière. La poste ne peut donc, sous ce rapport, assumer aucune obligation ou responsabilité. Les colis de Suisse refoulés par les autorités étrangères de contrôle pour manque du certificat d'accompagnement sont, sans exception, rendus à l'expéditeur sous mise en compte des frais de transport pour le parcours d'aller et de retour.

Les dispositions qui précèdent s'appliquent aussi aux envois de messageries et aux envois de messageries-avion expédiés par l'intermédiaire des Messageries Anglo-Suisses (MAS.). 132. 11. 6. 42.

Pacchi postali per l'estero. Trasporto con piroscafi svizzeri o noleggiati dalla Confederazione. Documenti di scorta non postali

1. Tra le autorità federali ed i governi degli Stati belligeranti fu stipulato che i piroscafi svizzeri o noleggiati dalla Svizzera devono essere utilizzati solo per esportare merci svizzere risp. per importare merci destinate esclusivamente alla Svizzera.

D'altro canto le autorità inglesi rilasciano l'indispensabile «ship-warrant» solo alla condizione che tutte le merci trasportate siano accompagnate da un certificato d'origine e d'interesse (Certificate of origin and interest) o da un «export-pass» britannici.

Con piroscafi svizzeri o noleggiati dalla Svizzera sono attualmente trasportati tutti i pacchi postali dalla Svizzera, via Genova, in conformità della tariffa-messaggeria provvisoria per il servizio con l'estero; inoltre, i pacchi per Stati rispetto ai quali è previsto l'istradamento via NewYork. A tali pacchi devono in avvenire essere aggiunti, senza alcuna eccezione e indipendentemente l'uno dall'altro, i documenti seguenti:

a) la dichiarazione d'esportazione, mod. 19, sulla quale deve figurare, immancabilmente, l'attestazione d'origine firmata dalla competente Camera di commercio svizzera;

b) un certificato d'origine e d'interesse, risp. un «export-pass», rilasciato dalle autorità consolari britanniche. Osservasi, a questo merito, che per pacchi postali destinati alla Gran Bretagna ed Irlanda, spediti via Francia—Spagna—Portogallo e contenenti merci esenti dall'attestazione d'origine o merci il cui valore non sorpassi 3 £, non occorre il certificato d'origine e d'interesse, semprechè i pacchi non appartengano ad una spedizione collettiva di valore superiore a 3 £ (per maggiori informazioni al riguardo il mittente voglia rivolgersi direttamente alla divisione del commercio del Dipartimento federale dell'economia pubblica, o alle camere di commercio).

Gli uffici postali ricevono l'ordine di non più accettare in avvenire alcun pacco da trasportare con piroscafi svizzeri o noleggiati dalla Svizzera, che non sia accompagnato dai documenti indicati alle lett. a e b qui sopra.

2. Come da pubblicazione nel Foglio ufficiale svizzero di commercio n° 208 del 5 settembre 1940 e n° 231 del 2 ottobre 1940, le merci ivi indicate d'origine o provenienza svizzera, per Stati in transito via Germania, Italia e Francia, nonchè per la Francia stessa, possono essere spedite solo se scortate da un certificato d'accompagnamento (Geleitschein) rilasciato dalla legazione di Germania, risp. d'Italia, a Berna. Queste disposizioni si applicano anche ai pacchi postali in generale, su di che si richiama ancora l'attenzione del pubblico. Dal canto loro, gli uffici postali vogliano rammentare ai mittenti le surriferite pubblicazioni nel Foglio ufficiale svizzero di commercio, all'atto dell'impostazione di pacchi postali destinati alla Francia ed a Stati via Germania, Italia e Francia. Tuttavia, riguardo all'obbligo dei certificati d'accompagnamento spetta di massima al mittente l'informarsi in sede competente; gli uffici postali non posseggono la documentazione necessaria per eseguire un efficace controllo a questo merito. Circa questo obbligo dei certificati d'accompagnamento, la posta nè fa garanzia nè si assume responsabilità. Gli invii contrastati dagli organi di controllo esteri e rimandati all'origine per mancanza del certificato d'accompagnamento sono retrocessi ai mittenti computando, senza eccezione, le spese di trasporto per l'andata e il ritorno.

Le presenti disposizioni valgono anche rispetto agli oggetti delle messaggerie, compresi quelli aerei, spediti per il tramite dell'impresa Messagerie Anglo-Suisses (MAS.). 132. 11. 6. 42.

Kuba — Verbrauchssteuern

Im Nachgang zur Veröffentlichung unter gleichem Titel im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 67 vom 23. März 1942 ist zu melden, dass die Verkaufssteuer von 5% auf allen Uhren erhoben wird, deren Verkaufspreis 3 Pesos übersteigt. 132. 11. 6. 42.

Eidgenössische Warenumsatzsteuer

Die verschiedenen, im Schweizerischen Handelsamtsblatt erschienenen diesbezüglichen Texte sind in einer Broschüre zusammengefasst worden. Es handelt sich um folgende **noch gültigen Erlasse:**

BRB. über die Warenumsatzsteuer.
Verfügung Nr. 1a des EFZD. betreffend Tarif der Steuer auf der Wareneinfuhr.
Verfügung Nr. 2 des EFZD. betreffend Freiliste der Grosshandelswaren.
Verfügung Nr. 3 des EFZD. betreffend Liste der Waren, für die der Steuersatz von 2 ½ % Anwendung findet.
Verfügung Nr. 4 des EFZD. betreffend Steuer auf dem Umsatz von Bier und Tabakfabrikaten.
Beurteilung von Hinterziehungen der Umsatzsteuer auf der Wareneinfuhr.
Verfügung Nr. 11a des EVD. (Neue Vorschriften betreffend Ueberwälzung der Warenumsatzsteuer).
Verfügung Nr. 578 A/42 der Preiskontrollstelle des EVD. betreffend Ueberwälzung der Warenumsatzsteuer in Handwerk und Gewerbe.
Mitteilung Nr. 1 betreffend Werkstoffe.
Mitteilung Nr. 2 betreffend Berechnung der Warenumsatzsteuer im Baugewerbe.
Mitteilung Nr. 3 betreffend den Eigenverbrauch.

Die Broschüre (in deutscher oder französischer Sprache) ist zu Fr. —.90 bei Voreinzahlung auf unsere Postcheckrechnung III 5600 erhältlich. Um Irrtümer zu vermeiden, sind separate schriftliche Bestätigungen der Einzahlungen **nicht** erwünscht. Nachnahmesendungen erfolgen unter Zuschlag des Portos.

Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes, Bern

Redaktion:
Handelsabteilung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern.

Rédaction:
Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne.

Rhätische Werke für Elektrizität AG.

Thusis

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der am 23. Juni 1942, um 10 Uhr 30, im Bahnhofbuffet II. Kl. (1. Stock) in Zürich stattfindenden

XXII. ordentlichen Generalversammlung

geziemend eingeladen. Die Verhandlungsgegenstände sind folgende:

1. Geschäftsbericht mit Jahresrechnung und Bilanz per 31. Dezember 1941.
2. Entgegennahme des Berichtes der Kontrollstelle per 1941.
3. Genehmigung der Jahresrechnung und Bilanz per 31. Dezember 1941.
4. Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
5. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
6. Verwaltungsratswahlen.
7. Wahl der Kontrollstelle per 1942.
8. Umfrage.

Gemäss Art. 11 unserer Statuten haben die Herren Aktionäre zur Teilnahme an der Generalversammlung ihre Titel wenigstens 5 Tage vor dem Versammlungstermin bei der Gesellschaftskasse oder bei einer der nachstehenden Stellen zu hinterlegen:

Motor-Columbus AG. für elektrische Unternehmungen, Baden,
Schweizerische Elektrizitäts-und Verkehrsgesellschaft, Basel,
Bankhaus A. Sarasin & Co., Basel.

Sie erhalten dagegen eine auf den Namen lautende Zutrittskarte.

Diejenigen Aktionäre, welche sich durch einen andern an der Generalversammlung teilnehmenden Aktionär vertreten lassen wollen, haben ihre Zutrittskarte mit einer schriftlichen Vollmacht zu versehen. Eine Vertretung durch andere Personen als Aktionäre ist nicht zulässig. Jede Aktie gibt das Recht auf eine Stimme.

Der Jahresbericht mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf 31. Dezember 1941 liegt vom 13. Juni 1942 an zur Einsichtnahme der Aktionäre an den vorstehend genannten Stellen auf. Ch 25

Thusis, den 8. Juni 1942.

Der Verwaltungsrat.

Gebr. Boehler & Co., Aktiengesellschaft, Zürich

Einladung zur 18. ordentlichen Generalversammlung der Herren Aktionäre

auf Freitag, 26. Juni 1942, 12 Uhr, im Sitzungssaale der Schweizerischen Bankgesellschaft in Zürich.

Verhandlungsgegenstände:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung für das Geschäftsjahr 1941, Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Neuwahl des Verwaltungsrates.
4. Allfälliges.

Die zur Teilnahme berechtigenden Karten sind gegen Ausweis über den Aktienbesitz vom 15. Juni bis 25. Juni 1942 abends an den Wertschriftenschaltern der Sitze und Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft zu beziehen.

Der Geschäftsbericht mit der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle sind vom 15. Juni 1942 an bis zum Tage der Generalversammlung am Sitze der Gesellschaft in Zürich, Bahnhofstrasse 45, sowie bei der Schweizerischen Bankgesellschaft in Zürich zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt. Z 354

Zürich, den 11. Juni 1942.

Der Verwaltungsrat.

Compagnie du chemin de fer MONTREUX—GLION

(ligne directe)

L'assemblée générale ordinaire

de la compagnie est convoquée pour le lundi 22 juin 1942, à 14 heures 45, à l'Hôtel Terminus à Montreux.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Le bilan et les comptes ainsi que les rapports du conseil d'administration et des contrôleurs sont à la disposition de Messieurs les actionnaires dans les bureaux de la Compagnie MOB., à Montreux-Clarens, à partir du 12 juin 1942.

Les cartes d'admission pour cette assemblée seront délivrées jusqu'au 20 juin inclus, contre dépôt des actions, aux domiciles suivants: à Montreux: à l'agence de la Banque cantonale vaudoise; à Lausanne: à la Banque cantonale vaudoise, à la Société de banque suisse et à l'Union de banques suisses.

Montreux, le 29 mai 1942. Au nom du conseil d'administration,
L 172 le président: Dr M. Nicollier.

Compagnie du chemin de fer de Glion aux Rochers-de-Naye

L'assemblée générale ordinaire

de la compagnie est convoquée pour le lundi 22 juin 1942, à 16 heures 15, à l'Hôtel Terminus à Montreux.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Le bilan et les comptes ainsi que le rapport des contrôleurs, sont à la disposition de Messieurs les actionnaires dans les bureaux de la compagnie à partir du 14 juin 1942. Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées jusqu'au 19 juin inclus, contre dépôt des actions ou récépissés de banque, à la Banque cantonale vaudoise à Lausanne et à son agence de Montreux.

Des exemplaires du rapport du conseil d'administration seront à la disposition de Messieurs les actionnaires aux domiciles ci-dessus ainsi qu'aux bureaux de la compagnie à Clarens-Montreux.

Montreux, le 2 juin 1942. Au nom du conseil d'administration,
L 173 le président: R. Chesser, avocat.

Vereinigte Bern-Worb-Bahnen

Ordentl. Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, den 25. Juni 1942, nachmittags 15½ Uhr, im Gasthof zum Bären in Boll.

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Rechnungen und Bilanz pro 1941. Nach Entgegennahme des Berichtes der Kontrollstelle Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Entlastung der Verwaltungsorgane.
2. Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1942.

Geschäftsbericht, Rechnungen und Bilanz und der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 10. Juni 1942 an im Bureau der Betriebsdirektion in Worb zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung, die am 25. Juni 1942 zur freien Fahrt auf den Vereinigten Bern—Worb-Bahnen zum Besuche der Aktionärversammlung berechtigen, können vom 10. Juni 1942 an gegen Ausweis des Aktienbesitzes erhoben werden, in Bern: bei der Kantonalbank von Bern (Titelverwaltung); in Muri: auf der Gemeindeschreiberei; in Worb: auf dem Bureau der Betriebsdirektion sowie auf den Stationen Boll-Utzigen, Deisswil, Bolligen und Ittigen-Papiermühle. P 290

Worb, den 21. Mai 1942.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Kammermann.

Zürcher Dampfboot-Aktiengesellschaft

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Montag, 15. Juni 1942, um 15 Uhr, im Hotel Katharinahof in Thalwil.

Geschäfte:

1. Protokoll der letztjährigen Generalversammlung.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1941, Bericht und Antrag der Herren Rechnungsrevisoren.
3. Wahlen nach Massgabe von § 18 der Statuten.
4. Verschiedenes.

Der Geschäftsbericht mit Betriebsrechnung und Bilanz sowie Eintrittskarten für die Generalversammlung können gegen Ausweis des Aktienbesitzes von heute an von unserm Verwaltungsbureau in Zürich-Wollishofen bezogen werden. Die Eintrittskarten berechtigen am Tage der Generalversammlung zur freien Fahrt mit unsern sämtlichen Schiffen zwischen Zürich und Rapperswil. Z 337

Zürich, den 2. Juni 1942. *Namens des Verwaltungsrates,*
der Präsident: Fritz Weber.

Société anonyme internationale de transports

Gondrand Frères

siège à Bâle

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le 27 juin 1942, à 11 heures du matin, à Lugano, Hôtel du Parc, pour délibérer sur

l'ordre du jour suivant:

1. Présentation du bilan de l'exercice 1941 et du rapport du conseil d'administration.
2. Rapport des contrôleurs.
3. Approbation du bilan et du compte de profits et pertes, délibération sur la répartition des bénéfices et décharge à donner au conseil d'administration.
4. Nomination de 3 administrateurs, dont le mandat vient à échéance.
5. Nomination de 3 contrôleurs et de 2 suppléants pour 1942 et détermination de leur émolument.
6. Divers. Q 190

Le bilan, le compte de profits et pertes, de même que le rapport des contrôleurs, le rapport de gestion et les propositions concernant l'emploi du bénéfice ne pourront être consultés par les actionnaires au siège social de Bâle et chez ses succursales à partir du 17 juin 1942.

En tant que la démonstration de la propriété des actions n'est pas autrement fournie, le dépôt des actions, pour assister à l'assemblée, devra être effectué au plus tard le 22 juin 1942 auprès des établissements suivants:

Banque fédérale SA., Zurich et ses succursales,
Union de banques suisses, Bâle, ses sièges et ses succursales,
Société de banque suisse, Bâle, et ses succursales,
Banca della Svizzera italiana, Lugano et ses succursales,
Banca popolare di Lugano, Lugano et ses succursales,
Caisse d'épargne et de crédit, Vevey,
ainsi qu'au siège social à Bâle.

Bâle, le 11 juin 1942.

Le conseil d'administration.

Compagnie du chemin de fer Pont-Brassus

Emprunt hypothécaire 4½% de fr. 250 000

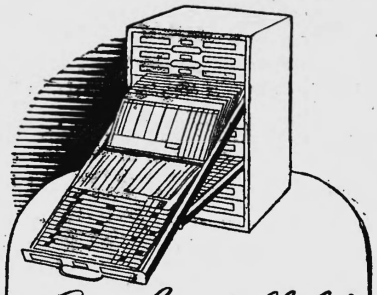
La Compagnie du chemin de fer Pont-Brassus, dont le siège est au Sentier, faisant usage de la faculté qu'elle s'est réservée, dénonce le remboursement, pour le 2 janvier 1943, du solde de son emprunt 1899.

Le paiement des titres aura lieu à la banque de MM. Bugnion et Cie, à Lausanne.

Dès cette date les titres sus-indiqués cesseront de porter intérêt.

Le Sentier, le 10 juin 1942.

Chemin de fer Pont-Brassus
Le président du conseil d'administration:
L 182 Marc Golay.



Ein Spiegelbild Ihres Geschäftes

erhalten, sicherer disponieren, Verluste vermeiden und den Reingewinn vergrössern, können Sie, wenn Sie die STANDARD-Sichtkartei, das bewährteste Kontrollmittel, als zuverlässigen Mahner verwenden. Auch in Buchform erhältlich. Verlangen Sie unverbindliche Beratung oder „Blätter für Organisation" Nr. 30. Telephon 34680

bürofürter ZÜRICH MÜNSTERHOF

Genf: 83, rue Lidtard

Buchhaltungsbureau
FRISCH & Co.
vorm. Hermann Frisch
Weinbergstraße 57
Zürich
Bureau gegr. 1899
Telephon 6.46.30

besorgt: Einrichtungen, Nachtragungen, Revisionen, Bilanzen, Steuerangelegenh.

117

OFFRES D'EXPLOITATION DE BREVETS D'INVENTION
IMER. DÉRIAZ & Cie
CONSEILS EN PROPRIÉTÉ INDUSTRIELLE
MAISON FONDÉE EN 1877
GENÈVE

Les propriétaires des brevets suisses suivants désirent entrer en relation avec des industriels suisses, en vue de l'exploitation de ces brevets.

N° 154634 du 30 octobre 1930, pour: Dispositif électrique de commande à distance. N° 157481 du 15 mai 1931, pour: Appareil enregistreur électrique à distance. N° 170520 du 17 janvier 1933, pour: Procédé pour donner à un corps une forme déterminée par action sur lui d'un deuxième corps, l'un de ces deux corps étant une meule, et machine pour la mise en œuvre de ce procédé. N° 177318 du 3 juillet 1934, pour: Dispositif de support pour organes mobiles l'un par rapport à l'autre. N° 188093 du 23 novembre 1935, pour: Procédé de fabrication de pièces par meulage et meule pour la mise en œuvre de ce procédé. N° 188094 du 26 novembre 1935, pour: Procédé pour le travail de surfaces par meulage et dispositif de meulage pour la mise en œuvre de ce procédé.

Nr. 197353 vom 24. März 1937, für: Verfahren zur Herstellung von Aluminiumlegierungen mit feinem Korn.

N° 218712 du 16 mai 1938, pour: Machine à pistons.

N° 214523 du 4 mai 1939, pour: Véhicule à voies sans fin.

Nr. 184376 vom 6. Mai 1935, für: Laufrad für schnelllaufende Kreiselmaschinen.

Nr. 147552 vom 21. Mai 1930, für: Umlaufender hydraulischer Servomotor.

N° 185906 du 15 novembre 1935, pour: Borne filtrante pour la filtration des solutions cellulosiques.

N° 207683 del 4 luglio 1938, per: Classificatore del tipo verticale.

N° 210094 del 4 luglio 1938, per: Dispositivo di distanziamento per separatori di classificatori di tipo verticale.

Nr. 171095 vom 31. Juli 1933, für: Verfahren zur Herstellung von Körpern aus härtbaren Kunstmassen.

N° 205602 du 1er juin 1937, pour: Installation de soudage par résistance. 34-5

Pour tous renseignements, s'adresser à MM. IMER, DÉRIAZ & Cie, ingénieurs-conseils, Rue du Mont-Blanc 14, à Genève.

Additionsrollen
mit und ohne
Kohlenpapiereinlage
fabriziert als Spezialität

WAGNER & CIE
PAPIERWARENFABRIK · ZÜRICH
Lieferung nur durch Wiederverkäufer

Oeffentliches Inventar

Erblasserin:

Anna Meier-Klimek,

Privat, deutsche Staatsangehörige, gestorben am 2. Juni 1942, Rosengartenhalde 7, **Luzern,** früher wohnhaft gewesen in Vitznau, Seehof.

Eingabefrist für Gläubiger und Schuldner bis **13. Juli 1942,** bei Gefahr des Ausschlusses der Gläubiger gemäss Art. 590 ZGB. Lz 88

Luzern, den 11. Juni 1942.

Teilungsamt der Stadt Luzern.

Täglich musikalische Unterhaltung
Metro-Bar
Frauenmünsterstr. 14, Leitung S. Gabus

Lichtecht und dauerhaft
sind besonders die canad. CARBONPAPIERE
PEERLESS
Seit 1903 glänzend bewährt

Inserieren Sie im Schweiz. Handelsamtsblatt

Waldhaus Vulpera AG.

Einladung zur 47. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Montag, den 22. Juni 1942, um 11 Uhr 30, im Hotel Waldhaus Vulpera.

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Bilanz pro 1941.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung über Genehmigung der Jahresrechnung und die Entlastung der Verwaltungsorgane.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren für das Jahr 1942.
5. Umfrage.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, der Geschäftsbericht und der Bericht der Kontrollstelle können vom 11. Juni 1942 an während der üblichen Geschäftsstunden im Verwaltungsbureau der Gesellschaft von den Aktionären eingesehen werden. Ch 27

Samaden, den 5. Juni 1942.

Namens des Verwaltungsrates,
der Präsident: **G. A. Töndury-Tester.**

Gut eingeführte
Lebensmittelfirma
übernimmt noch gute Produkte für den Vertrieb an Ladengeschäfte der ganzen Schweiz.
Offerten an Postfach 376, Winterthur 1. W 29

TEL. 706.06
Auskunftei IPA
Poststr. 8
Zürich

Elektrische Bahn Stansstad—Engelberg

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag, 23. Juni 1942, nachmittags 2 ½ Uhr, im Hotel Monopol in Luzern eingeladen.

Verhandlungsgegenstände:

1. Protokoll vom 30. Juni 1941.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1941, Bericht der Kontrollstelle und Entlastungserteilung an die Verwaltung.
3. Wahl der Kontrollstelle.
4. Verschiedenes.

Rechnungen und Bilanz sowie der Revisorenbericht sind vorschriftsgemäss beim Bankhaus Falck & Cie. in Luzern aufgelegt. Ebendaselbst können Exemplare des Geschäftsberichtes sowie die Eintrittskarten zur Generalversammlung gegen gehörigen Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden. Am 22. und 23. Juni 1942 werden keine Eintrittskarten mehr ausgestellt.

Beim Bezug der Eintrittskarten erhalten die längs der Bahnlinie wohnenden Aktionäre eine Freikarte für die Fahrt nach Stansstad und zurück. Lz 89

Luzern, den 16. Mai 1942. **Der Verwaltungsrat.**

Solothurn-Münster-Bahn

Ordentliche Generalversammlung

Samstag, den 4. Juli 1942, 15.15 Uhr, im Restaurant Kreuz, in Oberdorf

TRAKTANDEN:

1. Siebenunddreissigster Geschäftsbericht der Direktion und des Verwaltungsrates, nebst Rechnungen und Bilanz pro 1941. Bericht der Kontrollstelle. Anträge des Verwaltungsrates betreffend Genehmigung und Entlastung.
2. Wahlen:
   a) Von 2 Mitgliedern des Verwaltungsrates an Stelle der verstorbenen Herren Dr. Robert Schöpfer und Ferdinand Sury für den Rest der Amtsdauer;
   b) von 2 Mitgliedern des Verwaltungsrates infolge Ablaufs der Amtsdauer;
   c) der Kontrollstelle.

Der Geschäftsbericht, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz und der Revisionsbericht liegen im Domizil der Gesellschaft, Westhahnhofstrasse 8 in Solothurn, vom 23. Juni 1942 an zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Stimmkarten und der gedruckte Geschäftsbericht können gegen Vorweisung der Aktien oder Ausweis über deren Besitz vom 24. Juni bis 3. Juli 1942 im Bureau der Verwaltung in Solothurn (Westhahnhofstrasse 8), im Betriebsbureau der Emmentalbahn in Burgdorf, bei der Kantonalbankfiliale in Münster, bei den Stationsvorständen in Langendorf, Lommiswil, Oberdorf, Gänsbrunnen und Crémines sowie im Versammlungslokal vor Beginn der Versammlung bezogen werden. OF 810

Die Zutrittskarte berechtigt am Versammlungstage des 4. Juli 1942 zur freien Fahrt auf der Solothurn-Münster-Bahn an den Versammlungsort und zurück.

Solothurn, den 8. Juni 1942. **Der Verwaltungsrat.**

Società finanziaria immobiliare, Grono

Gli azionisti sono convocati in

assemblea generale ordinaria

per il **giorno 30 giugno 1942, alle ore 14,** in Lugano, presso l'Unione di banche svizzere, col seguente:

Ordine del giorno:

1. Relazione del consiglio d'amministrazione.
2. Presentazione del bilancio chiuso al 31 dicembre 1941 e deliberazioni relative.
3. Rapporto del revisore.
4. Nomina del consiglio d'amministrazione.
5. Nomina del revisore e determinazione del suo emolumento.

I Signori azionisti che intendono prender parte all'assemblea debbono depositare le loro azioni presso la sede sociale in Grono oppure presso l'Unione di banche svizzere in Lugano entro il giorno 27 giugno 1942.

Il bilancio e il conto profitti e perdite sono a disposizione dei Signori azionisti presso la sede sociale a partire da oggi. O 33

Il consiglio d'amministrazione.

Sind prompte **Transitkäufer** für Rohprodukte aller Art, insbesondere

Kakao, Kaffee, Oele, Gewürze

COFINCO, Compagnie Financière, Industrielle et Commerciale SA.,
287 *Feldeggweg 1* **BERN** *Telephon 27600.*

Société Anonyme Fiduciaire Suisse

Zurich — Bahnhofstrasse 66
BALE — St.-Albananlage 1
Genève — Rue du Mont-Blanc 3

Annoncenregie und verantwortlich für den Inseratenteil: Publicitas AG. — Régie des annonces et responsabilité pour ces dernières: Publicitas SA. — Druck: Fritz Pochon-Jent AG., Bern.